FWIA
Fort- und Weiterbildungsinstitut

2022 (1)

Fortbildungsprogramm

Vorwort

Sehr geehrte Damen*Sehr geehrte Herren,
Sehr geehrte Kolleginnen*Sehr geehrte Kollegen,

vielleicht ist Ihnen beim Blick auf die Titelseite nicht nur das wunderbar farbige Grafitto aufgefallen sondern auch die kleine (1) hinter der Jahreszahl. Was wir damit markieren wollen: im Laufe des Jahres - wahrscheinlich zu den Sommerferien - wird es eine zweite Version des Programms geben. In der zweiten Version des Programmheftes werden wir vor allem Ergänzungen für die zweite Jahreshälfte und eine Vorausschau auf das kommende Programmjahr veröffentlichen. Wir kommen damit unserem eigenem lang gehegten Wunsch nach, das Programm im Laufe des Jahres nicht nur mit aktuellen Veranstaltungen zu ergänzen sondern dies Ergänzungen auch in angemessener Weise zu veröffentlichen. Wir wollen bei unserer Programmgestaltung insgesamt noch flexibler werden. Möglich wird dies vor allem dadurch, dass wir das Jahresprogramm digital bereit stellen und auch eine Drucklegung verzichten. Wie immer finden Sie das Gesamtprogramm und auch jede einzelnen Ausschreibung unter:
www.awo-frankfurt.de.

Noch ein Wort zu unserem Titelbild. Wenn Sie genau hinschauen, erkennen Sie eine Bild über einem Bild (über einem Bild). Die unterschiedlichen Schichten lassen insgesamt ein neue, eigene Bildkomposition entstehen. Wir finden, so funktioniert auch Bildung: Schicht legt sich über Schicht und so entsteht eine spezifische und individuelle Kompetenz. Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Veranstaltungen zu Ihrem Bildungsprofil beitragen können.

Wenn Sie sich das Programm genauer ansehen, werden Ihnen zwei Dinge auffallen. Kurse und Seminare, die wir ganz oder teilweise digital anbieten, haben wir mit der Marke **FWIA*digital*** gekennzeichnet. Es handelt sich überwiegend um Hybrid-Veranstaltungen mit einem digitalen Anteil und einem Präsenz-Anteil. Kurse, die so gekennzeichnet sind, werden insgesamt mehr. Die meisten Angebote werden jedoch weiter als Präsenzveranstaltung angeboten. Viele unserer Teilnehmer*innen geben uns dazu eindeutige Feedbacks: Präsenz geht eindeutig vor digital.

Eine weitere Entwicklung erscheint uns inhaltlich bedeutend: Der Programmanteil im Themenfeld ***Gesundheit am Arbeitsplatz*** nimmt zu. Diese Seminare und Kurse sind aus unserer Sicht ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung der Personalsituation in den Einrichtungen und Diensten. Unser gemeinsame Aufgabe ist es nicht nur, Menschen für einen Einstieg in die Erziehungs-, Pflege- und Gesundheitsarbeit zu gewinnen, sondern auch in diesen Tätigkeiten und Berufen zu halten. Eine Unterstützung und Förderung der gesundheitlichen Situation der Mitarbeiter*innen und die Erhaltung der subjektive empfundenen Leistungsfähigkeit gehört unbedingt dazu.

Wie immer möchten wir Sie gerne mit unseren Angeboten unterstützen und begleiten. Suchen Sie etwas vergebens? Wir freuen uns über Ihren Hinweis. Empfehlen Sie uns auch gerne weiter.

Thomas Kaspar / Leitung FWIA / Dezember 2021

Übersicht

	Seite
Angebote 2022	04
Anmeldung	71
Datenschutz	72
Unser Qualitätsmanagement	73
Allgemeine Geschäftsbedingungen	74
Schulungen Inhouse	75
Unser Team	75
Unser Leitbild	76

Unsere Kontaktdaten:

Fort- und Weiterbildungsinstitut (FWIA)
der Johanna-Kirchner-Stiftung
AWO Kreisverband Frankfurt/M e. V.
Henschelstr. 11 I 60314 Frankfurt am Main

Tel. 069 I 298901-56 · Fax 069 I 298901-50
Email: info.fwia@awo-frankfurt.de
Homepage: www.awo-frankfurt.com

Leitung: Thomas Kaspar
Email: thomas.kaspar@awo-frankfurt.de

Gesundheit am Arbeitsplatz: Brigitte Lerp
Email: brigitte.lerp@awo-frankfurt.de

Backoffice: Dagmar Präger-Sellung
Email: dagmar.praeger-sellung@awo-frankfurt.de

2022 I Januar

Zertifikatskurs

Qualifizierung
Berater*in Gesundheitliche Versorgungsplanung
Gemäß § 132g SGB V

Kurs-Nummer: BgVP 02

Die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Die gesetzliche Grundlage stellt der § 132g SGB V dar.
Zielsetzung der Gesundheitlichen Versorgungs-planung für die letzte Lebensphase ist es, vorab selbstbestimmt Entscheidungen über Behandlungs-, Versorgungs- und Pflegemaß-nahmen schriftlich zu verfassen und zwar für den Fall, dass man sich selbst am Lebensende nicht mehr äußern kann. Diese Maßnahme vermittelt die notwendigen fachlichen Voraussetzungen zur Qualifizierung als Beraterin *Berater Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß § 132g SGB V.

Zielgruppe:
Eine Grundqualifikation in Form einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich des Sozial– und Gesundheitswesens. Vorausgesetzt wird auch eine dreijährige, für die gesundheitliche Versorgungsplanung einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre, die mindestens den Umfang einer halben Stelle umfasst hat.

Qualifikationsbestandteile:
* Basisqualifizierung – bestehend aus: Seminaren: 48 Unterrichtseinheiten an sechs Tagen; Integrierte Beratungspraxis: 12 Unterrichtseinheiten.
* Vertiefungsqualifikation – bestehend aus: Durchführung von mindestens sieben Beratungsprozessen.

Abschluss: Zertifikat

Gesamtstruktur

- Sechs Seminartage
- Begleitete Beratung

Achtung: Die **Vertiefungsqualifikation** wird im Anschluss in einer eigenständigen (kostenpflichtigen) Veranstaltung angeboten.

Start: 20.01.2022

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Kursgebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen und begleitete Beratung): 1.650,00 €

Information und Anmeldung
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Informations- und Anmeldeunterlagen an: info.fwia@awo-frankfurt.de

2022 I Januar

Einführung Arbeiten mit Zoom

Digitaler Basiskurs für Einsteiger:innen
Kurs-Nummer: 59/22-4602

Zoom hat sich inzwischen zu einem gern genutzten und auch vielfältigen digitalen Arbeitsmedium gemausert. Eigentlich kommt man in vielen Arbeitsfeldern gar nicht mehr darum herum und es ist auch nicht falsch, sich auch jetzt noch mit einem entsprechenden Einstieg zu befassen. In diesem Basisseminar erarbeiten wir mit allen Teilnehmer:innen den korrekten Zugang und vermitteln die wesentlichen Funktionen. Am Ende dieses Seminars sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein, Zoom-Meetings sicher folgen zu können.

Für die Teilnahme müssen einige technische Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu gehört ein Endgerät mit einigermaßen großem Bildschirm (ein Smartphone ist nicht geeignet). Dazu kommen Kamera und Mikrofon, um in beide Richtungen Kommunikation zu ermöglichen. Sorgen Sie für einen ruhigen Ort, der für Sie die Ansprüche eines Arbeitsplatzes erfüllt. Planen Sie die Zeiten und Orte so ein, dass Sie nicht gestört werden und gut mitarbeiten können. Bedenken Sie, dass auch alle anderen die Geräusche vor Ort mitbekommen. Planen Sie ebenso ein, dass natürlich auch der Hintergrund für die anderen Teilnehmenden sichtbar wird. Zur Verbesserung der Tonqualität sind Kopfhörer unbedingt zu empfehlen, da sie helfen Rückkopplungen zu vermeiden.

Wir trainieren in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Teilnehmer:innen.

Das Seminar richtet sich an alle, die einen Zugang zum Medium Zoom suchen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner

Termin: 08.02.2022 / 15:30-17:30 Uhr (insgesamt 3 UE)

Ort: ONLINE / Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail.

Teilnahmegebühr: 50 €

Anmeldung:
eMail an: info.fwia@awo-frankfurt.de
Bitte geben Sie an: Kursnummer und Datum/Vorname, Name und die Rechnungsanschrift für die Kursgebühr. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

Crashkurs Ukulele

Workshop Kinderlieder auf der Ukulele begleiten

Kurs-Nummer: 76/22-2900

Das Singen im Kindergarten fällt leichter und macht auch mehr Vergnügen, wenn man auf einem Instrument begleiten kann, das liegt auf der Hand. Die Ukulele bietet dazu die besten Voraussetzungen, denn Ukulele spielen kann jeder lernen.

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse des Akkordspiels vermittelt. Wir arbeiten mit einem Buch, in dem eine Vielzahl traditioneller, im Kindergarten häufig gesungener Lieder für Ukulele bearbeitet sind. Die meisten Lieder lassen sich mit einem oder zwei Akkorden begleiten. Daneben gibt es auch neuere Lieder von den Kinderliedermacher:innen von „Kindermusik.de“. Auch diese sind leicht zu lernen, so dass alle Teilnehmer:innen am Ende des Tages ca. 20 Lieder spielen können. Auf den im Kurs erworbenen Grundlagen kann man dann in Eigenregie weiterarbeiten oder auch einen weiterführenden Kurs besuchen. Außer kurzen Fingernägeln an der linken Hand braucht es dazu keine Voraussetzungen oder Vorkenntnisse.

Die „Kleine Ukulele Schule" wird im Workshop als Handout ausgegeben. Sie ist in der Teilnahmegebühr bereits enthalten. Instrumente – soweit vorhanden – bitte mitbringen. Auf Wunsch können auch Ukulelen erworben werden. Wenn daran Interesse besteht, muss das bei der Anmeldung angeben werden. (50 € inkl. Tasche und Stimmgerät).

Eingeladen sind interessierte Mitarbeiter:innen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Georg FERRI Feils, Kinderliedermacher

Termin: 10.02.2022 / 09:00-15:00 Uhr / 7 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus, Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen): 150 €

Musikinstrumente in der Kita - auch für „Unmusikalische“

Spielen, begleiten, experimentieren, improvisieren / Workshop

Kurs-Nummer: 77/22-2900

Haben Sie in Ihrer Kita einen Schrank mit Instrumenten, die vor sich hin stauben? – Toll! Wir wollen sie nämlich zu neuem Leben erwecken. Jede:r - auch die "Unmusikalischen" - können Musikinstrumente in der täglichen Arbeit einsetzen. Wie das geht, wollen wir in diesem Kurs ausprobieren.

Wir werden Lieder begleiten mit Geräuschen, Klängen und Tönen, wir werden Improvisationsspiele kennenlernen, Klanggeschichten erzählen, Klangbilder malen und vieles andere mehr. Und das mit den Instrumenten, die sich in fast jeder Einrichtung finden: Hölzer, Rahmentrommel, Schellenkranz, Triangel, Becken, Glockenspiel und Xylophon. Und: Wir stellen Instrumente vor, die nicht so verbreitet aber auch für den Unerfahrenen hervorragend geeignet sind. Wir versuchen, Klangereignisse herzustellen, die das Ohr kitzeln, ihm schmeicheln oder auch herausfordern. Beim Ausprobieren wollen wir viel Spaß haben.

Selbstgebaute Instrumente, erprobte Lieder, Geschichten und Spiele sind willkommen. Musikalische Vorerfahrung ist nicht notwendig, aber auch nicht hinderlich.

Eingeladen sind interessierte Mitarbeiter:innen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Georg FERRI Feils, Kinderliedermacher

Termin: 11.02.2022 / 09:00-15:00 Uhr / 7 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus, Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen): 150 €

Projekte managen

Training im Hybridformat

Kurs-Nummer: 39/22-3300

Projekt – für die einen ein Horror, für die anderen der tägliche Spaß an neuen, herausfordernden und dynamischen Aufgaben. Häufig werden Projekte „einfach mal so“ gestartet und wie die restlichen Aufgaben behandelt und durchgeführt. Dies (und eine Vielzahl anderer möglicher Fehler) führt nicht selten dazu, dass am Ende gar nichts rauskommt oder der/die Auftraggeber:in eine andere (schneller, kleiner, größer, schöner) Lösung erwartet hätte. So ist Frust auf allen Seiten vorprogrammiert und viel Geld und Zeit vergeblich investiert.

Damit Projekte anders laufen gibt es einige Dinge, die man im Vorfeld und im Zeitverlauf berücksichtigen kann. Diese Kurzintensiv-Qualifizierung wird in insgesamt vier Modulen auf die zentralen Aspekte eingehen und den Teilnehmer:innen eine neue Sichtweise bzw. konkrete Handlungsempfehlungen für die Arbeit in Projekten geben. Wir werden dabei u.a. nachfolgende Fragen behandeln, aber auch Zeit für Ihre Bedürfnisse und den praktischen Austausch lassen:

* Was ist ein Projekt, welche Arten (insb. klassisch vs. agil) gibt es und was eignet sich wann?
* Was sind die verschiedenen Phasen der Projektarbeit (insb. klassisch) und an welchen Stellen lauern welche Fallen?
* Wie kläre ich meinen Auftrag und wie plane ich meine Arbeitsschritte bis zum Ergebnis?
* Wie gehe ich mit Risiken und ungeplanten Situationen um?
* Worauf kommt es in der Kommunikation/ Präsentation meiner Ergebnisse an, welche Zielgruppen gibt es dabei und wann ist ein Projekt eigentlich zu Ende?

Das Seminar besteht aus drei Zoom-Meetings und einer Präsenzveranstaltung zum Abschluss.

Das Seminar richtet sich an alle, die in und mit Projekten arbeiten

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Philip Keller, Diplom-Kaufmann, Heilpraktiker für Psychotherapie (HeilPrG), Systemischer Berater (Systemaufsteller, DGfS), Mitglied Management-Team in einer Unternehmensberatung

Terminplan:
14.02.2022 / 09:00-10:30 Uhr Zoom
28.02.2022 / 09:00-10:30 Uhr Zoom
14.03.2022 / 09:00-10:30 Uhr Zoom
21.03.2022 / 09:00-12:30 Uhr Präsenz

FWIA*digital*

Ort:
Zoom-Meeting / Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail. - Präsenz / Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum, Tagungsraum Café Krempa.s, Gutleutstr. 319, 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr: 220 € / 200 € für Mitarbeiter:innen JKS

Anmeldung:
eMail an: info.fwia@awo-frankfurt.de
Bitte geben Sie an: Kursnummer und Datum/Vorname, Name und die Rechnungsanschrift für die Kursgebühr. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

Zeit- und Selbstmanagement

Training im Hybridformat

Kurs-Nummer: 40/22-3300

Immer wieder erleben wir unseren Arbeitsalltag als hektisch und voll gepackt mit vielen unterschiedlichen Themen. Endet eine Aufgabe, kommen zwei neue dazu. Das E-Mail-Postfach läuft voll und im Team gibt es auch noch Spannungen.

Neben der Arbeit an einem anderen Umgang mit Stress bzw. der eigenen Haltung dazu gibt es einige Tipps, Tricks und Tools, wie der Arbeitsalltag anders organisiert werden kann. In dieser Kurzintensiv-Qualifizierung werden wir in insgesamt drei Modulen das Augenmerk auf einige Themen der Selbst-/Teamorganisation legen, aber auch Zeit für persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen und den praktischen Austausch lassen:

* Welche Zeitfresser gibt es, wie kann ich mit ihnen umgehen und wie erreiche ich eigentlich mein optimales Leistungsniveau (Mix aus Pause und Konzentration)?
* Wie kann ich mein E-Mail-Postfach und meinen Kalender besser strukturieren bzw. meine Aufgaben priorisieren und planen?
* Welche Fragetechniken gibt es, um Aufträge besser zu verstehen und zeiteffizient abzuarbeiten?
* Woran erkenne ich bei mir oder im Team eine Überlastung bzw. Konflikte und was sind erste Schritte, die ich (ggf. auch schon präventiv) unternehmen kann?
* Was hat mein eigener Anspruch, meine eigene Erwartung, mit all dem zu tun?

Das Seminar besteht aus drei Zoom-Meetings und einer Präsenzveranstaltung zum Abschluss.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Philip Keller, Diplom-Kaufmann, Heilpraktiker für Psychotherapie (HeilPrG), Systemischer Berater (Systemaufsteller, DGfS), Mitglied Management-Team in einer Unternehmensberatung

Terminplan
14.02.2022 / 11:30-13:00 Uhr Zoom
28.02.2022 / 11:30-13:00 Uhr Zoom
14.03.2022 / 11:30-13:00 Uhr Zoom
21.03.2022 / 13:30-17:00 Uhr Präsenz

FWIA*digital*

Ort:
Zoom-Meeting / Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail. - Präsenz / Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum, Tagungsraum Café Krempa.s, Gutleutstr. 319, 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr: 220 € / 200 € für Mitarbeiter:innen JKS

Anmeldung:
eMail an: info.fwia@awo-frankfurt.de
Bitte geben Sie an: Kursnummer und Datum/Vorname, Name und die Rechnungsanschrift für die Kursgebühr. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

2022 I Februar

Einführung Arbeiten mit Zoom

Digitaler Aufbaukurs für Einsteiger:innen

Kurs-Nummer: 60/22-4602

Zoom hat sich inzwischen zu einem gern genutzten und auch vielfältigen digitalen Arbeitsmedium gemausert. Eigentlich kommt man in vielen Arbeitsfeldern gar nicht mehr darum herum und es ist auch nicht falsch, sich auch jetzt noch mit einem entsprechenden Einstieg zu befassen. In diesem Aufbaukurs erarbeiten wir mit allen Teilnehmer:innen die Arbeitsschritte, die eine aktive Teilnahme an Zoom-Meetings ermöglichen und wir erarbeiten, wie man selbst (einfache) Zoom-Meetings durchführen kann. Am Ende dieses Seminars sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein, Zoom-Meetings sicher selbst zu organisieren. Der Aufbaukurs setzt die Inhalte des Basiskurses voraus.

Für die Teilnahme müssen einige technische Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu gehört ein Endgerät mit einigermaßen großem Bildschirm (ein Smartphone ist nicht geeignet). Dazu kommen Kamera und Mikrofon, um in beide Richtungen Kommunikation zu ermöglichen. Sorgen Sie für einen ruhigen Ort, der für Sie die Ansprüche eines Arbeitsplatzes erfüllt. Planen Sie die Zeiten und Orte so ein, dass Sie nicht gestört werden und gut mitarbeiten können. Bedenken Sie, dass auch alle anderen die Geräusche vor Ort mitbekommen. Planen Sie ebenso ein, dass natürlich auch der Hintergrund für die anderen Teilnehmenden sichtbar wird. Zur Verbesserung der Tonqualität sind Kopfhörer unbedingt zu empfehlen, da sie helfen Rückkopplungen zu vermeiden.

Wir trainieren in einer kleinen Gruppe von maximal 12 Teilnehmer:innen.

Das Seminar richtet sich an alle, die einen Zugang zum Medium Zoom suchen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner

Termin: 15.02.2022 / 15:30-17:30 Uhr (insgesamt 3 UE)

Ort: ONLINE /
Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail.

Teilnahmegebühr: 50 €

Anmeldung:
eMail an: info.fwia@awo-frankfurt.de
Bitte geben Sie an: Kursnummer und Datum/Vorname, Name und die Rechnungsanschrift für die Kursgebühr. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

FWIA*digital*

Praxisanleitung in der Pflege optimieren

Berufspädagogische Fortbildungen für Praxisanleiter:innen nach dem Pflegeberufegesetz

Kurs-Nummer: 11/22-3300

Praxisanleitere:innen in der Pflege sichern mit der professionellen Anleitung und Begleitung die Qualität der Ausbildung. Sie nehmen damit entscheidenden Einfluss auf das qualitative Niveau der Pflege und Betreuung in den Einrichtungen und Diensten und leisten einen zentralen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses. Für Einrichtungen und Dienste sind kompetenten Praxisanleiter:innen, die ihre Anleitung systematisch überprüfen, verbessern und qualifizieren, ein wichtiger Faktor zur Steigerung der Attraktivität als Ausbildungs- und Arbeitsort.

Die generalistische Pflegeausbildung auf Grundlage des neuen Pflegeberufegesetzes definiert klare Anforderungen für Praxisanleiter:innen. Nach § 4 der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV) sind jährlich berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter:innen im Umfang von mindestens 24 Stunden gegenüber der zuständigen Behörde (RP/MD) nachzuweisen. Mit dieser Veranstaltung erfüllen die Teilnehmer:innen die Anforderungen. Auf drei Seminartagen verteilt werden wesentliche Themen der Ausbildungssituation bearbeitet, deren praktische Umsetzung wird reflektiert und es werden Entwicklungs- und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet:

* Pflegeberufegesetz / Gliederung und Aufbau der neuen Pflegeausbildung
* Kompetenzaufbau der neuen Pflegeausbildung
* Planung von Praxisanleitung im Dienstplan und Tagesablauf
* Reflexion der ersten gestarteten generalistischen Kurse
* Beurteilen und Bewerten / Prüfungsvorbereitungen
* Gesprächsführung
* Konfliktmanagement mit Auszubildenden
* Kommunikation zwischen Schule und Praxis
* Ausbildungsnachweis führen
* Ausbildungsplan / betrieblich und individuell gestalten
* Lernaufgaben gestalten
* Methoden der Anleitung

Das Seminar richtet sich an Praxisanleiter:innen in der Pflege.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Björn Philipp, Examinierter Altenpfleger, Staatl. Anerkannter Praxisanleiter, Lehrkraft an hessischen Altenpflegeschulen, Gerontopsychiatrische Fachkraft (FWIA)

Termine: 16.02.2022, 07.04.2022, 24.06.2022 / jeweils 09:00-16:00 Uhr / insgesamt 24 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
390 € / 360 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

2022 I Februar

Kollegiale Fallbesprechungen moderieren

Workshop

Kurs-Nummer: 12/22-3300

Kollegiale Fallbesprechungen oder Fallberatungen sind in der Sozial-, Pflege- und Gesundheitsarbeit sehr beliebt. Mitarbeiter:innen suchen gemeinsam nach Lösungen für eine konkrete „Fall"-Situation. Dabei kommen in der Praxis unterschiedliche Vorgehensweisen zum Einsatz. Ihnen gemeinsam ist eine mehrstufige strukturierte Bearbeitung, die in der Regel moderiert werden muss. Dabei kommt der Moderator:in die wichtige Aufgabe zu, auf die Regeln zu achten und die Gruppe achtsam und zielorientiert durch die Besprechung zu begleiten. Moderator:innen leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Fallbesprechung.

In diesem Seminar werden angehende Moderator:innen auf ihre Aufgaben vorbereitet:
* Welche Modelle der Fallbesprechungen bieten sich an?
* Was bedeutet „Moderation"? Was gehört dazu?
* Welche Methoden sind hilfreich?
* Welche Dynamik ist erwartbar?
* Welche „Fallen" und Risiken gibt es?
* Wie sich vorbereiten?

Wir werden die Inhalte nicht nur theoretisch erarbeiten sondern in kleinen Übungen auch ausprobieren und trainieren.

Im Seminar arbeiten wir mit maximal 12 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind Fachkräfte aller Arbeitsfeldern der Sozial-, Pflege- und Gesundheitsarbeit.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Thomas Kaspar, Diplom Sozialarbeiter (FH), Diplom Supervisor/Coach (DGSv); Qualitätsmanager; Leiter des FWIA

Termine: 17.02.2022 I 09:30-16:30 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

2022 I Februar

Update Arbeiten mit Zoom

Digitaler Aufbaukurs für Einsteiger:innen

Kurs-Nummer: 61/22-4602

Sie haben schon Erfahrungen im Umgang mit Zoom und setzen das digitale Medium auch für Ihre beruflichen Aktivitäten ein. In diesem Ergänzungsseminar informieren wir Sie über die unterschiedlichen Erweiterungen und Entwicklungen, die sich bei Zoom vollzogen haben. Die Möglichkeiten wurden in den letzten Monaten beachtlich erweitert und es ergeben sich viele neue Anwendungsmöglichkeiten. Am Ende dieses Seminars sollen die Teilnehmer:innen die unterschiedlichen Optionen kennen und viele Impulse für eine Erweiterung ihrer Nutzungsmöglichkeiten haben. Das Seminar setzt die Inhalte des Basis- und Aufbaukurses voraus.

Für die Teilnahme müssen einige technische Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu gehört ein Endgerät mit einigermaßen großem Bildschirm (ein Smartphone ist nicht geeignet). Dazu kommen Kamera und Mikrofon, um in beide Richtungen Kommunikation zu ermöglichen. Sorgen Sie für einen ruhigen Ort, der für Sie die Ansprüche eines Arbeitsplatzes erfüllt. Planen Sie die Zeiten und Orte so ein, dass Sie nicht gestört werden und gut mitarbeiten können. Bedenken Sie, dass auch alle anderen die Geräusche vor Ort mitbekommen. Planen Sie ebenso ein, dass natürlich auch der Hintergrund für die anderen Teilnehmenden sichtbar wird. Zur Verbesserung der Tonqualität sind Kopfhörer unbedingt zu empfehlen, da sie helfen Rückkopplungen zu vermeiden.

Wir trainieren in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Teilnehmer:innen.

Das Seminar richtet sich an alle, die einen Zugang zum Medium Zoom suchen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner

Termin: 22.02.2022 / 15:30-17:30 Uhr (insgesamt 3 UE)

Ort: ONLINE /
Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail.

Teilnahmegebühr: 50 €

Anmeldung:
eMail an: info.fwia@awo-frankfurt.de
Bitte geben Sie an: Kursnummer und Datum/Vorname, Name und die Rechnungsanschrift für die Kursgebühr. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

FWIA*digital*

2022 I Februar

Update Intern auditieren

Workshop auf der Grundlage von DIN EN ISO 19011:2018

Kurs-Nummer: 13/22-3300

Auch in der ambulanten und stationären Pflege sowie in den unterschiedlichen Feldern der Sozial- und Bildungsarbeit sind die Organisation und Durchführung interner Audits wichtige Verfahren zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung und damit wichtige Qualitätsindikatoren. Mit der DIN EN ISO 19011:2018 steht ein hilfreicher Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung dieser Selbstprüfungen zur Verfügung. Der Leitfaden ist auch dann sinnvoll nutzbar, wenn das Qualitätsmanagementsystem nicht auf der Basis der DIN EN ISO 9001 eingerichtet ist.

Wir nutzen wesentliche Elemente des Leitfadens für eine Auffrischung, Ergänzung und Abrundung der Auditorganisation und der Auditpraxis der Teilnehmer:innen:
* Auditprinzipien
* Auditplan
* Auditmethoden
Risikobasiertes Vorgehen

Alle Teilnehmer:innen werden befähigt, Arbeitsverfahren in der eigenen Organisation (Intern) zu auditieren. Dabei ist das Seminar auch für Teilnehmer:innen geeignet, die mit dieser Aufgabe betraut sind und sich in das Thema vertiefen wollen bzw. ihre Auditwirksamkeit verbessern wollen.

→ Diese Veranstaltung kann auch als Weiterbildungsnachweis (Teilnahmebescheinigung) im Rahmen der Rezertifizierung im Qualitätsbereich genutzt werden.

→ Im Seminar arbeiten wir mit maximal 12 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind Fachkräfte aller Arbeitsfelder der Sozial-, Bildungs-, Pflege- und Gesundheitsarbeit.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Thomas Kaspar, Diplom Sozialarbeiter (FH), Diplom Supervisor/Coach (DGSv); Qualitätsmanager; Leiter des FWIA

Termine: 25.02.2022 I 09:30-16:30 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

Just relax

Trainingskurs Entspannung

Kurs-Nummer: 48/22-2402

In diesem Trainingskurs geht es um die **Gesundheit am Arbeitsplatz**.

Entspannung ist auch Übungssache, das wollen wir an diesen sechs Nachmittagen gemeinsam tun. Du erlernst unter anderem Meditation, Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung. Sinnesübungen, Achtsamkeitsübungen und Stilleübungen runden das Programm ab. Wir probieren die einzelnen Elemente aus und so lernst Du in diesem Kurs eine brauchbare Auswahl alltagstauglicher Übungen. Der Trainingskurs ist auch eine Auszeit, die darfst Du genießen und sanft zur Ruhe kommen. Davon profitierst Du auch in Deiner beruflichen Situation.

Wir trainieren an sechs Nachmittagen gemeinsam in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind alle, die die Autogenes Training für sich nutzen wollen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Jessica Bräuninger I Entspannungspädagogin

Termin: 02.03.2022, 09.03.2022, 16.03.2022, 23.03.2022, 30.03.2022, 06.04.2022 / jeweils 15:00-16:30 Uhr (insgesamt 12 UE)

Ort: Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum
Gutleutstr. 319, 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Getränke): 260 €

Nicht mit mir…

Stress- und Burnoutprophylaxe für Wohnbereichsleitungen

Kurs-Nummer: 06/22-2402

In diesem Programm geht es um die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Wohnbereichsleitung in der Stationären Pflege stehen vor besonderen Herausforderungen. Vor Ort bekommen sie das dysfunktionale Pflegesystems hautnah zu spüren. Sie tragen nicht nur Verantwortung für das Wohl der Bewohner:innen sondern müssen auch die knappe Personaldisposition austarieren, sich um die Sorgen und Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen kümmern, alle proaktiv mit Angehörigen Kontakt halten, die Qualität von Betreuung und Pflege sicherstellen, vielfache Anforderungen im Blick behalten und häufig überall zugleich zur Stelle sein. Das laugt aus und kann im schlimmsten Fall zur anhaltenden Erschöpfung, zum Burnout und nachfolgend zum Berufsausstieg führen.
Ziel dieses Programms ist es, die individuellen Verarbeitungsmöglichkeiten zu entwickeln, die vorhandenen Potentiale zu stärken und neue Strategien zu erschließen – passend zu den persönlichen Möglichkeiten der Teilnehmer:innen. Dazu nehmen die Inhalte die Teilnehmer:innen ganzheitlich (Körper-Geist-Seele im sozialen Kontext) in den Blick. Im Programm wird mit maximal zehn Teilnehmer:innen gearbeitet, um in der Gruppe eine individuelle Ansprache und Beratung zu ermöglichen. Das Programm besteht aus folgenden Elementen: Information, entlastendem Erfahrungsaustausch, praktischen Übungen, Reflexion und der Entwicklung eines je persönlichen Präventionsprogramms für den Alltag.

Das Seminar richtet sich an (Wohn-) Bereichsleitungen in der ambulanten und stationären Altenpflege.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent:innen-Team

Termine:
(1) 14.03.2022 / 09:30-16:30 Uhr / 8 UE / Iris Schwarz
(2) 04.04.2022 / 14:00-17:00 Uhr / 4 UE / Philip Keller
(3) 09.05.2022 / 14:00-17:00 Uhr / 4 UE / Brigitte Lerp
(4) 20.06.2022 / 14:00-17:00 Uhr / 4 UE / Iris Schwarz
(5) 11.07.2022 / 14:00-17:00 Uhr / 4 UE / Philip Keller
(6) 05.09.2022 / 14:00-17:00 Uhr / 4 UE / Brigitte Lerp
(7) 24.10.2022 / 14:00-17:00 Uhr / 4 UE / Iris Schwarz

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt
Abweichend am 14.03.2022: Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum
Gutleutstr. 319, 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen am 14.03.2022): 660 €

2022 I März

Basale Stimulation ® in Pflege und Betreuung

Basisseminar

Kurs-Nummer: 01/22-3300

„Basale Stimulation rückt das Erleben, das Reagieren, die Bedürfnisse und die Ziele des jeweiligen schwer beeinträchtigen Menschen in den Mittelpunkt der professionellen Aufmerksamkeit.“ (Internationaler Förderverein Basale Stimulation®: Begriffsbeschreibung, 2008.) Dabei versteht sich Basale Stimulation als Konzept zu einem ganzheitlichen Ansatz in der Pflege und Betreuung. In diesem Basiskurs wird das Konzept umfassend eingeführt und vorgestellt.

Inhalte des Seminars im Einzelnen sind:

- Theoretische Grundlagen
- Wahrnehmungsbereiche
- Berührungsqualitäten
- Angebote zur Körperorientierung

In Selbsterfahrung, Partnerarbeit und Gruppenarbeiten werden die unterschiedlichen Anwendungen ausprobiert und reflektiert. Darauf aufbauend soll die Entwicklung einer individuellen Planung zur Umsetzung des Konzeptes in den Alltag angeregt werden.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aus Pflege und Betreuung

Abschluss: Zertifikat Basiskurs Basale Stimulation

Referentin: Carmen Schneider, Krankenschwester und Praxisanleiterin für Basale Stimulation

Termin:
14.03.2022 I 09:00-16:00 Uhr
15.03.2022 I 09:00-16:00 Uhr
16.03.2022 I 09:00-16:00 Uhr
09.05.2022 I 09:00-12:00 Uhr
zusammen 28 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 I 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
390 € / 360 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Gewaltprävention in der ambulanten und stationären Pflege

Ansätze zur Konzeptentwicklung

Kurs-Nummer: 62/22-4602

Aggressives Verhalten und Gewalt in der Pflege haben deutlich zugenommen, so klagen übereinstimmend die Praktiker:innen. Gleichzeitig gibt es eine gesellschaftliche Tendenz, unterschiedliche Gewaltphänomene – besonders in Institutionen – aufzudecken und konzeptionell und praktisch zu beherrschen. Die Einrichtungen und Dienste sind gefordert.

Das Hessisches Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen (HGBP) regelt § 7 Gewaltprävention:
„Betreiberinnen und Betreiber von Einrichtungen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder von Diensten nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 treffen geeignete Maßnahmen, um Betreuungs- und Pflegebedürftige vor jeder Form von Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch, einschließlich ihrer geschlechtsspezifischen Aspekte, zu schützen.“ Auch im Rahmen der Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst werden diese Maßnahmen überprüft.

In diesem Seminar wollen wir mit den Teilnehmer:innen die notwendigen Voraussetzungen, Grundlagen und ersten Schritte zu geeigneten Präventions- und Schutzmaßnahmen erarbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erstellung eines eigenen Präventions- und Schutzkonzeptes. Auch dazu werden Hilfestellungen gegeben. Was ist Gewalt? Wo fängt Gewalt an? Welche Dynamiken entstehen dabei? Wie kann Gewalt in der Pflege vorgebeugt werden? Welche Risiko- und Schutzfaktoren gibt es in den Kommunikationsstrukturen? Welches sind die wichtigsten Ansatzpunkte für ein Präventionskonzept? Was sollte mindestens berücksichtigt werden? Wie lässt sich ein solches Konzept entwickeln, wie auch implementieren? Welche „nächsten Schritte“ erkennen die Teilnehmenden?

Wir arbeiten in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Pflege, die sich um ein wirkungsvolle Gewaltprävention für ihren Dienst bzw. ihre Einrichtung kümmern (sollen): Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter:innen, Fachkräfte der Sozialen Betreuung, Qualitätspersonal, Leitungskräfte.

Referent: Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner

Termin: 14.03.2022 / 15.03.2022 / 18.03. 2022 / jeweils 13:30-16:30 (insgesamt 12 UE)

Ort: ONLINE Zoom / Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail.

Teilnahmegebühr: 230 €

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie den Anmeldebogen auf Seite und geben Sie unbedingt Ihre eMail-Adresse an. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

STI – Serial Trial Intervention

Bedürfnisse einschätzen und Angebote entwickeln – auch bei herausforderndem Verhalten

Kurs-Nummer: 08/22-3300

Pflege- und Betreuungskräfte sind im Alltag oft an den Punkt angekommen, nicht zu wissen wie ein professioneller Umgang bei Menschen mit Demenz mit herausforderndem Verhalten zu gestalten ist. Laut der deutschen Pflegeforschung ist herausforderndes Verhalten, ein Anzeichen von unbefriedigten Bedürfnissen, die Menschen mit Demenz nicht mehr mitteilen können.

Die Methode STI (Serial Trial Intervention) ist eine schrittweise Methode, zum Erkennen von unbefriedigten Bedürfnissen bei Menschen mit Demenz. Sie ist gut sowie zeitnah im Alltag zu integrieren und damit für alle Pflege- und Betreuungskräfte anwendbar. Kenne ich die Bedürfnisse eines Menschen, kann ich Maßnahmen planen, die Lebensqualität des Pflegebedürftigen verbessern und einen professionellen Umgang gewährleisten.

Im Seminar wird die Methode vorgestellt und Umsetzungsschritte besprochen.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aus der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, Betreuungskräfte nach § 43.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Björn Philipp, Examinierter Altenpfleger, Staatl. Anerkannter Praxisanleiter, Lehrkraft an hessischen Altenpflegeschulen, Gerontopsychiatrische Fachkraft (FWIA)

Termin: 23.03.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Bewegung klappt auch im Sitzen

Workshop Bewegungsgruppen mit alten Menschen

Kurs-Nummer: 25/22-3300

Das Grundproblem sehen wir alle – die Bewegungsarmut im Altenheim. Die meisten Bewohner*innen laufen nur kurze Strecken an Rollatoren oder sitzen im Rollstuhl. Immobilität gehört zu den zentralen gesundheitlichen Risiken. Nicht von ungefähr befasst sich der Expertenstandard "Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege" ausführlich mit der Förderung der Bewegungskompetenz als Schlüsselqualifikation. Tanz- und Bewegungsgruppen können einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Mobilität leisten.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, kreative Wege zu finden, immobile Menschen in einem entspannten Kontext Tanz- und Bewegungsgruppen im Sitzen anzubieten. Die Teilnehmer*innen bekommen viele Anregungen, praktische Anleitungen und Gesundheitswissen, wie man Tanz- und Bewegungsgruppen im Sitzen mit viel Spaß und Humor durchführt und gleichzeitig die Bewohner*innen motiviert sich mehr zu bewegen.

Bitte bequeme Kleidung wählen. Wir wollen die unterschiedlichen Angebote selbst ausprobieren.

Eingeladen sind Mitarbeiter*innen der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung. Auch Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Brigitte Lerp, Gymnastiklehrerin, FWIA-Referentin für Gesundheit am Arbeitsplatz

Termine: 25.03.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
140 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

2022 I April

Rücken gesund, fit und beweglich

Kurs-Nummer: 67/22-2402

In diesem Workshop geht es um die **Gesundheit am Arbeitsplatz.**

Die Statistik ist eindeutig ca. 30-40 % aller Menschen haben in Deutschland Rückenschmerzen. Rückenschmerzen sind nach den Infektionen des Atemtrakts die zweithäufigste Ursache für Arztbesuche. Mitarbeiter:innen in Pflege, Erziehung und Betreuung klagen auffallend häufig über Rückenprobleme. Gehören Sie dazu, haben Sie Rückenschmerzen? Vor, während oder auch nach der Arbeit? Sie kennen das Gefühl, dass sich ihr Rücken anfühlt, als ob er gleich auseinanderbricht? Dann sind Sie in diesem Tagesseminar genau richtig!

Sie lernen die Strukturen und Funktionen Ihres Körpers kennen. Sie erhalten praktische Tipps zum Bewegungsverhalten für den Arbeitsalltag um Schmerzen zu lindern, oder sogar schon vorzubeugen. Sie lernen, wie Sie sich bewegen und Verhalten sollten, um die Arbeit angenehmer verrichten zu können.

Am Ende des Kurses werden Sie ein Bewusstsein für die Bewegungen und Strukturen ihres Körpers entwickeln.

→ Als Teilnehmer:in achten Sie an diesem Tag bitte unbedingt auf bequeme und bewegungsfähige Bekleidung und Schuhe.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter:innen aller Arbeitsbereiche, die etwas für ihren Rücken tun wollen/müssen.

bschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Dino Wallauer, Physiotherapeut, Qualitätsauditor

Termin: 08.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Alle Tabletten auf einmal?

Update Arzneimittellehre für Pflegefachkräfte

Kurs-Nummer: 09/22-3300

Eines der Hauptaufgabenfelder der Pflegefachkräfte ist der verantwortliche Umgang mit Medikamenten und es kommt zu wiederkehrenden Fragen.

* Wie werden welche Medikamente verabreicht?
* Darf ich die Medikamentengabe delegieren?
* Ist das „Blistern“ sicher?
* Wie lässt sich „Blistern“ sichern?
* Wie funktioniert ein korrektes Medikamentenmanagement?
* Wie gehe ich mit eingeschränkter Compliance des Pflegebedürftigen um?

Diese Fortbildung leistet eine Auffrischung rund um das Thema Arzneimittellehre. Sie richtet sich damit an Pflegefachkräfte und stärkt somit Sicherheit und fachliche Kompetenz. Der Erfahrungsaustausch gehört dazu.
Eingeladen sind Pflegefachkräfte der ambulanten und stationären Pflege sowie delegierte Pflegekräfte.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Björn Philipp, Examinierter Altenpfleger, Staatl. Anerkannter Praxisanleiter, Lehrkraft an hessischen Altenpflegeschulen, Gerontopsychiatrische Fachkraft (FWIA)

Termin: 22.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Mäeutik

…in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

Kurs-Nummer: 43/22-3300

Mäeutik („Hebammenkunst“) wird in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz als ein innovatives Konzept gehandelt. Von Dr. van der Kooij in den Niederlanden entwickelt geht es im Kern darum, eine „erlebensorientierte“ Pflege und Betreuung („integrated emotion-oriented care“, IEOC) zu entwickeln, die Lebenserfahrung, Empathie, Intuition, Kreativität und Erfahrungen als Wissensressourcen erkennt, reflektiert und für eine empathische Grundhaltung in die Pflege- und Betreuungsarbeit nutzt.

In diesem Seminar stellen wir das Konzept vor. Wir zeigen die Schlüsselpositionen auf und gehen der Frage nach, welche Elemente sich in der konkreten Pflege- und Betreuungspraxis sinnvoll nutzen und umsetzen lassen. Der Ansatz leistet einen fundierten Beitrag für die Beziehungsgestaltung in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz – so, wie es der Expertenstandard programmatisch vorsieht. Was genau aber lässt sich damit bewegen? Welche Arbeits-Dimensionen sind berührt? Welcher spezifische Nutzen ergibt sich für die unterschiedlichen Akteure? Welcher Aufwand ist notwendig? Wie schätzen wir die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit ein? Auch das wollen wir kritisch diskutieren.

Eingeladen sind Mitarbeitende im Bereich Pflege und Soziale Betreuung: Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter:innen, Fachkräfte der Sozialen Betreuung, Qualitätspersonal.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Sebastian Reutzel**,** Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Frankfurt University of Applied Sciences

Termin: 25.04.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus,
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen Johanna-Kirchner-Stiftung

Stress mal konstruktiv

Seminar zur Gesundheit am Arbeitsplatz

Kurs-Nummer: 42/22-2402

Stress ist in unserer Gesellschaft in der Regel ein negativ belegter Begriff, unter den wir in unserer Alltagssprache eine Vielzahl von Situationen, Gefühlen, Symptomen bündeln. Dass es verschiedene Arten von Stress gibt, mit denen wir dann auch unterschiedlich umgehen können, und die spezifisch auf unseren Körper wirken, wissen dabei nur wenige. Neue Forschung zeigen, dass wir nach entsprechender Auseinandersetzung mit dem Thema und einem geeigneten Training tatsächlich einen neuen Umgang mit Stress lernen und so nachhaltig etwas verändern können.

Was braucht es dazu? Als Erstes eine „Intervention“, die mit bisherigen Annahmen aufräumt und einen Überblick die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt. Im weiteren Verlauf werden wir individuell oder in Kleingruppen Situationen reflektieren und das neu Erlernte anwenden. Zum Abschluss gibt es eine Vielzahl praktischer Impulse für ein (etwas) entschleunigteres und achtsameres Leben. Wir werden dabei die Themen Schlaf, Atem, Bewegung, Meditation/ Achtsamkeit und Ernährung anreißen, sodass für alle konkrete Dinge zum Ausprobieren dabei sind.

Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit dem Thema Stress und mit ihrem persönlichen Stress auseinandersetzen wollen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Philip Keller, Diplom-Kaufmann, Heilpraktiker für Psychotherapie (HeilPrG), Systemischer Berater (Systemaufsteller, DGfS), Mitglied des Management-Teams in einer Unternehmensberatung

Termin: 25.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr (insgesamt 8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus, Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
160 € / 150 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Männer!

Anforderungen, Herausforderungen, Ansatzpunkte

Kurs-Nummer: 21/22-3300

Bis vor wenigen Jahren stellten sich die stationären Altenhilfeeinrichtungen überwiegend als weibliche Lebenswelten dar. Bis zu 90 % der Bewohner:innen waren Frauen und die Formen der Kommunikation und Angebote waren an den spezifischen Interessen dieser eindeutigen Mehrheit orientiert. Ein wenig provozierend könnte man sagen, Altenpflegeheime waren Frauenhäuser. Zusammensetzung und Struktur der Bewohnerschaft haben sich inzwischen grundsätzlich verändert. Männer prägen das Leben in den Altenpflegeheimen mit, sie sind Akteure des Heimlebens und sie sind die neuen Adressaten von der Angebote Beratung, Pflege und Sozialer Betreuung geworden.

Aber „Männer“ sind genauso wenig eine homogene Gruppe wie „Frauen“. Wir finden bei den Bewohnern ein breites Altersspektrum, differenzierte Biografien und Sozialisationen und individuell ausgeprägtes Rollenverhalten. Männer lassen sich nicht „über einen Kamm scheren“, auch wenn spezifische „Männer-Angebote“ in der Betreuung dies nahezulegen scheinen. Insgesamt stellt diese veränderte Bewohnerschaft die Mitarbeiter:innen vor vielfältige An- und Herausforderungen.

Im Seminar wollen wir die konkreten Herausforderungen erörtern. Wir fragen nach den biografischen Zusammenhängen, den Lebenslagen, aus den die heutigen Bewohner kommen und versuchen uns das Rollenverhalten pflegebedürftiger alter Männer verständlich zu machen.
* Wie erleben Männer den Übergang ins Heimleben?
* Auf welche persönlichen Verarbeitungsmechanismen greifen sie in der Praxis zurück?
* Wie stellt sich das gemeinsame Heimleben von Männern und Frauen dar?
* Welche Konflikte ereignen sich?
* Welche Chancen und Risiken lassen sich erkennen?
Wir wollen Ansatzpunkte für eine angemessene Beziehungs- und Alltaggestaltung erarbeiten. Unser Ziel ist es, eine gemeinschaftliche humane Lebenswelt für alle zu initiieren und zu fördern.

Eingeladen sind hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der stationären Pflege. Auch Betreuungskräfte nach § 43 b sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gabriele Scholz-Weinrich, Diplom Sozialarbeiterin (FH), Diplom-Sozialgerontologin, Freiberufliche Fortbildnerin, Trainerin und Beraterin

Termin: 25.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Pflege und Betreuung psychisch erkrankter Erwachsener

Kurs-Nummer: 52/22-3300

Eine neue Zielgruppe hält Einzug in Altenpflegeheime: pflegebedürftige psychisch erkrankte Erwachsene. Der Pflege- und Betreuungsbedarf ist komplex, da bei diesen Bewohner:innen oftmals Fähigkeit und Fertigkeiten zur sozialen Integration beeinträchtigt sind. Pflege- und Betreuungskräfte müssen sich neu einstellen, dazulernen und bedarfsspezifische Handlungsoptionen entwickeln.

In diesem Seminar wollen wir folgenden Fragen nachgehen:

- Welche Krankheitsbilder gibt es? (Auswahl)
- Wie stellen sich diese Krankheitsbilder nach außen dar?
- Was sind die üblichen Behandlungsmethoden?
- Welche besonderen Herausforderungen gibt es für die Pflege und Betreuung?
- Welche Lösungsansätze sind hilfreich?
- Wie kann Gesprächsführung/Kommunikation gelingen?

Eingeladen sind Pflege- und Betreuungskräfte in der Altenpflege, die auch mit pflegebedürftigen psychisch erkrankten Erwachsenen arbeiten.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Jenny Mader, Fachkrankenschwester Sozialpsychiatrie, Diplompädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 26.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

2022 I April

Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenz

Der neue Expertenstandard in der Praxis

Kurs-Nummer: 30/22-3300

Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist eng verbunden mit ihren Beziehungen zu anderen Menschen. Der Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz stellt das Bedürfnis und den Bedarf von Menschen mit Demenz nach dem Erhalt und der Förderung ihrer sozialen und personalen Identität und die Stärkung ihres Person-Seins in den Mittelpunkt, indem durch individuelle Interaktions- und Kommunikationsangebote ein Beitrag zur Beziehungsgestaltung und damit der Lebensqualität von Menschen mit Demenz geleistet wird. Pflegefachkräften wird die Funktion der Steuerung zugewiesen eine spannende Aufgabe und eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Inhalte:
- Zielsetzung und Begründung des Expertenstandards
- Erfassung, Einschätzung und Planung von beziehungsfördernden Maßnahmen
- Verstehens-Hypothesen
- Schulung, Anleitung, Beratung
- Evaluation
- Betreuungskonzept ausgerichtet an Tom Kitwood
- Bindung, Beziehung und Demenz
- Personenzentrierte Haltung und die praktische Umsetzung
- Implementierungsmöglichkeiten
- Integration in die Pflegeprozessdokumentation

Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Pflegefachkräfte und an Fachkräfte der Sozialen Betreuung.

Hinweis: Dieses Seminar gilt als Pflichtseminar für neue Pflegefachkräfte und Fachkräfte der Soziale Betreuung in Einrichtungen der Johanna-Kirchner-Stiftung.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Karin Stöcker, Dipl. Sozialpädagogin, DCM Basic User, demenz balance-Modell® Anwenderin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 26.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Geschenkte Zeit

10 Minuten-Aktivierung: Anregung von Körper, Geist, Seele

Kurs-Nummer: 07/22-3300

Zehn Minuten – so viel Zeit sollte auch im häufig hektischen Pflege- und Betreuungsalltag für die Begegnung mit Bewohner:innen oder Kund:innen immer drin sein. In diesem Seminar wird die Kurzaktivierung in Form eines selbst zusammen gestellten „Geschenkte-Zeit-Koffers“ vorgestellt. Hierin befinden sich Ideen und Materialien zur Anregung von Körper, Geist und Seele von Menschen mit und ohne Demenz.

In Berücksichtigung individueller Vorlieben und Fähigkeiten der Senioren werden u.a. aus den Bereichen Musik, Bewegung, Erinnerungspflege, Sinnesanregung sowie einfachstem kreativen Gestaltens Beispiele der Aktivierung vorgestellt. Dieses Potpourri von Aktivierungsideen gibt Mitarbeiter:innen in der Betreuung die Möglichkeit, kurze individuelle und spontane Angebote in der Einzel- und Gruppenbegleitung durchzuführen.

Inhalte:

* Erlebensdimensionen (Körper-Geist-Seele)
* Ideen für die 10-Minuten-Aktivierung
* Ziele und Effekte der Angebote
* Auswahl und Kombinationsmöglichkeiten
* Reflexion

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aus der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, Betreuungskräfte nach § 43.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gunda Hoßbach, Diplom Sozialpädagogin

Termin: 29.04.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

2022 I Mai

De-Eskalation für anspruchsvolle Lebenslagen

Kurs-Nummer: 03/22-3300

In stressigen Situationen kann die Kommunikation unter den beteiligten Gesprächspartner:innen erschwert sein. Nur ein kleiner Vorfall reicht manchmal aus, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Es kommt dann schnell zu unerfreulichen Dialogszenen.

Eine emotionale Überreaktion geht leider oft mit einem ungünstigen Nachspiel für das zukünftige Miteinander einher. So kann es zu einer Erschwernis kommen bei der Umsetzung der gemeinsamen Aufgaben. Nicht jeder kann sich also einen schlechten Umgangsstil in seinem beruflichen und privaten Umfeld erlauben. Viele Beziehungspartner:innen sind nachtragend gegenüber einem vormals respektlosen Verhalten.

Um bestehende Belastungssituationen jedoch konstruktiv bewältigen zu können, ist es sinnvoll, wenn die Gesprächspartner:innen über die förderlichen Kommunikationsstrategien in einer herausfordernden Gesprächslage informiert sind.

In diesem Tagesseminar werden einzelne De-Eskalationstechniken vorgestellt. Die zentralen Fragen, mit denen wir uns an diesem Tag beschäftigen werden, lauten wie folgt:

* Wie ist es möglich, souveräner - und somit im beruflichen Kontext auch professioneller - auf persönliche Angriffe oder auch Beleidigungen zu reagieren?
* Welche präventiven Handlungen sind hilfreich, damit es zu keiner Eskalation in einem wichtigen Gespräch kommt?
* Gibt es ganz konkrete Argumente, die eine bestehende Auseinandersetzung entschärfen können?
* Ob im beruflichen oder auch im privaten Umfeld, die Regeln des diplomatischen Verhandelns sind für die Gestaltung aller Beziehungsformen von grundlegender Bedeutung.

Wir arbeiten mit maximal 8 Teilnehmer:innen um ein (inter-)aktives Miteinander zu ermöglichen.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen im Sozial- und Gesundheitsbereich, die in Teams arbeiten oder auch im Angehörigenkontakt (Kund:innen-Kontakt) stehen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Iris Juliana Schneider, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), zertifizierter Business Coach, Fachbuchautorin

Termin:
04.05.2022 I 09:00-16:00 Uhr I 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
210 € / 190 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Gewaltfreie Kommunikation.

Gefühle und Bedürfnisse bei sich und anderen erkennen

Kurs-Nummer: 33/22-3300

Der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ setzt die Gestaltung einer einfühlsamen Pflegebeziehung und eine entsprechende wertschätzende Grundhaltung voraus.

Die Gestaltung der Beziehung zu Menschen mit Demenz ist die Grundlage für das Wohlbefinden der Betroffenen. Damit diese sich verstanden, zugehörig und eingebunden fühlen können, ist eine wertschätzende, gegenseitig achtende und von Beurteilungen freie Haltung und Kommunikation notwendig.
Dafür ist es von großer Bedeutung die eigenen Gefühle, Wertvorstellungen und Bedürfnisse wahrnehmen, erkennen und benennen zu können. Außerdem ist die Fähigkeit Beobachtungen wertneutral und ohne Beurteilung beschreiben zu können, um dann herauszufinden welche Wirkung und welche Hintergründe dieses Verhalten hat, sehr hilfreich.

Teilnehmer:innen lernen in diesen Seminaren wie Sie diese Fähigkeiten und diese Haltung entwickeln und im beruflichen Alltag einsetzen können.

Inhalt:
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK)
- Die vier Komponenten der GFK
- Beobachten, ohne zu bewerten
- Blockierung von Empathie
- Gefühle wahrnehmen und ausdrücken
- Verantwortung für die eigenen Gefühle übernehmen
- Macht der Empathie
- Einen einfühlsamen Kontakt mit sich selbst aufbauen
- Die Anwendung von Macht in der Pflegebeziehung

Methoden werden sein: Theoretischer Input und praktische Übungen mit szenischen Bearbeitungen.
Im Seminar arbeiten wir mit maximal 12 Teilnehmer*innen.

Das Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Pflege- und Betreuungskräfte, Betreuungskräfte nach § 43 b, an Mitarbeiter:innen der offenen Seniorenarbeit sowie an gesetzliche Betreuer:innen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Karin Stöcker, Dipl. Sozialpädagogin, DCM Basic User, demenz balance-Modell® Anwenderin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 17.05.2021 und 21.06.2021
jeweils 09:00-16:00 Uhr / 16 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
300 € / 280 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Den Alltag schultern

Kurs-Nummer: 27/22-2402

In diesem Workshop geht es um die **Gesundheit am Arbeitsplatz**.

Wir widmen uns dazu der heiklen Zone rund um die Schultern: Kopf, Schulter, Nacken und Kiefer. Muskuläre Verspannungen sitzen uns wortwörtlich besonders häufig im Nacken und lösen entsprechend Verspannungen im Kopf-, Kiefer-, Nacken- und Schulterbereich aus. Es handelt sich für viele um eine der persönlichen Problemzonen, die auch die Arbeits- und Einsatzfähigkeit stark einschränken können.

Wir zeigen die Zusammenhänge auf, informieren über Fehlhaltungen, schlecht eingerichtete Arbeitsplätze und was sonst noch so alles „schieflaufen“ kann. Neben den vielfältigen Möglichkeiten, das Arbeitsumfeld zu verbessern zeigen wir spezielle Übungen, die den Schultern- und Nackenbereich entlasten. Wir probieren aus, verbessern die Umsetzung und geben Tipps, wie sich die Übungen gut in den Alltag einbauen lassen. Außerdem gilt auch hier: vorbeugen ist besser als kurieren.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aller Arbeitsfelder.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Brigitte Lerp, Gymnastiklehrerin, FWIA-Referentin für Gesundheit am Arbeitsplatz

Termine: 19.05.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
140 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

Für andere sorgen – und für mich selbst.

Workshop zur gesunden Balance in der Betreuungs- und Pflegearbeit

Kurs-Nummer: 55/22-2402

Viele Mitarbeiter:innen in der Pflege und Betreuung klagen über starke körperliche und seelische Belastungen durch Arbeitsverdichtung und Stress und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Die Belastungserfahrungen wirken aber nicht nur auf sie selbst sondern auch auf die Bewohner:innen bzw. Kund:innen zurück. Nahezu alle Mitarbeiter:innen können über entsprechende Beispiele aus ihrem Berufsalltag berichten. Der Stress der Mitarbeiter:innen kann sich eskalierend auf die Kommunikationsdynamik zwischen allen Akteur:innen auswirken.

In diesem Workshop wollen wir uns gegenseitig unterstützen. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und entwickeln Strategien zur Gegensteuerung. Wie können Begleitung und Selbstfürsorge wieder in Balance kommen? Die Teilnehmer:innen erhalten Impulse, um über ihre Möglichkeiten und Grenzen nachzudenken und zu realistischeren Einschätzungen zu gelangen. Dabei nehmen wir vor allem die Wechselwirkungen von Spannungen im Team und bei Bewohner:innen bzw. Kund:innen in den Blick.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, konkrete Situationen aus ihrem Berufsalltag einzubringen.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen der Pflege und Betreuung aus der ambulanten und stationären Altenpflege. Auch Betreuungskräfte nach § 43b sowie Mitarbeiter:innen aus Verwaltung und Hauswirtschaft sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Jenny Mader, Fachkrankenschwester Sozialpsychiatrie, Diplompädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 31.05.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

2022 I Juni

Immer noch Hoffnung, Mut und Zuversicht?

Das Krankheitsbild Krebs in der Betreuung alter Menschen

Kurs-Nummer: 63/22-3300

Gut schaust du aus! –
Danke! Werds meinem Krebs weitersagen. Wird ihn ärgern.
Robert Gernhardt: Dialog

Krebserkrankungen nehmen mit dem Alter signifikant zu. Menschen mit Krebs haben Ängste vor der Erkrankung wie vor der Therapie. Sie verdrängen ihre Erkrankung oft. Hinzu kommt häufig, dass im hohen Alter die Diagnostik und Therapie nicht mehr voll ausgeschöpft werden. Und: auch Pflege- und Betreuungspersonen tun sich häufig schwer, denn diese Krankheit lässt viele Menschen immer noch sprachlos werden.

Wir gehen den wichtigsten Fragen nach, die sich für Pflege- und Betreuungspersonen stellen:

* Welche Symptome haben Menschen mit Krebs in hohem Lebensalter und in der letzten Lebensphase?
* Was sind die Hauptunterschiede in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Krebs und Menschen mit Demenz? Und was ist, wenn beides gemeinsam auftritt?
* Wie gestaltet sich eine offene und achtsame Kommunikation?

Der Thementag spannt den Bogen von der Diagnose über die Therapie bis zu den Palliative Care Tipps am Lebensende.

Eingeladen sind Pflegekräfte, Pflegefachkräfte sowie Betreuungskräfte im ambulanten oder stationären Einsatz.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Monika Müller-Hermann, Diplom Psychologin, Altenpflegerin, Palliative Care Fachkraft, Trauerbegleiterin (BVT), Psychoonkologin

Termin: 08.06.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

2022 I Juni

Zertifikatskurs

Gerontopsychiatrische Weiterbildung

Kurs-Nummer: GPSY 19

Die Zunahme von hochaltrigen Menschen, sowie Menschen mit gerontopsychiatrischen Beeinträchtigungen bringen Veränderungen der Arbeitsanforderungen an Beschäftigte der Pflege mit sich. Die gerontopsychiatrische Weiterbildung soll die Kompetenz der Teilnehmer:innen in diesem Bereich erhöhen und Handlungssicherheit im Arbeitsalltag schaffen. Es soll „aus der Praxis für die Praxis“ theoriegeleitetes Wissen vermittelt und die Basis geschaffen werden um Betroffene und ihr soziales Umfeld lebenslagenorientiert beraten und unterstützen zu können.

Die Weiterbildung ist in folgende Themenfelder unterteilt, die sowohl in Modulen, Workshops als auch Reflektionen vermittelt werden: Grundlagen und Einführung in die Gerontopsychiatrie, Gerontopsychiatrie Grundlagen aus medizinischer-pflegerischer Sicht, Sozial-therapeutisches Konzept in der Gerontopsychiatrie, Kommunikation und Kooperation – mit Betroffenen, Familien- und Helfer-Systemen sowie Organisationen, Gerontopsychiatrie und Recht, Pflege- und Betreuungsprozess bei alten Menschen mit Depression, Suchtverhalten und deren Spätfolgen, besondere Herausforderungen, fachlicher Support und Selbstsorge

Zielgruppe: Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte der Pflege und Sozialen Betreuung Mitarbeiter:innen in der Arbeit Pflege mit gerontopsychiatrisch veränderten alten Menschen.

Qualifikationsbestandteile:
* Regelmäßige aktive Teilnahme an den Modulen
* Selbststudium
* Erstellen von zwei Hausarbeiten und einer Präsentation

Abschluss: Zertifikat

Kursleitung: Gabriela Scholz-Weinrich-Kursleitung, Diplom-Sozialarbeiterin, Diplom-Sozialgerontologin, freiberufliche Trainerin/ Erwachsenenbildnerin
Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, freiberufliche Trainerin/ Erwachsenenbildnerin, Lehrbeauftragter der Frankfurt University of Applied Sciences

Gesamtstruktur

15 Seminare/Module	288 UE/ 36 Tage
5 Workshops	048 UE/ 06 Tage
3 Reflektion	024 UE/ 03 Tage
Selbststudium/Literatur	080 UE

Start: 20.06.2022

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Kursgebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen): 3.650,00 €

Information und Anmeldung
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Informations- und Anmeldeunterlagen an: info.fwia@awo-frankfurt.de

Zertifikatskurs

Fit für Anleitung…

von Erzieher:innen im letzten Ausbildungsabschnitt

Kurs-Nummer: 70/22-2900

Sozialpädagogische Fachschulen und Praxisstellen legen gemeinsam die Grundbausteine für ein professionelles Berufsverständnis und das Bild vom Kind bei der Ausbildung von Erzieher:innen. Die Aufgabe der Ausbildungsstätte bzw. der Anleiter:innen ist es, Ausbildungsinhalte und Ziele gemeinsam mit den Berufspraktikant:innen umzusetzen. Qualitätsvolle Ausbildung von Praktikant:innen bedeutet, dass sich Anleiter:innen ihrer Rolle bewusst sind und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Fachlichkeit, Eigenreflektion, Berufserfahrung und Sicherheit besitzen.

Diese Fortbildung vermittelt die notwendigen zusätzlichen Kenntnisse und Fähigkeiten:
* Kindertagesstätten als Ausbildungsbetriebe
* Rolle der Anleiter:in
* Lebensgeschichte /Biografie
* Richtlinien des Berufspraktikums und Ausbildungspläne
* Vorstellung verschiedener Ausbildungsgänge und deren Anleitung
* Kompetenzen und Vorstellung des Kompetenzrasters als Grundlage der Beurteilung von Praktikant:innen
* Persönlichkeitsmerkmale
* Kommunikation – und Reflexionsmethoden

Die Weiterbildung richtet sich an Sozialpädagogische Fachkräfte aus den Kindertagesbetreuung, die aktuell Sozialassistent:innen oder Erzieher:innen anleiten (oder wieder anleiten wollen).

Leistungsnachweis: Die Fortbildungsmaßnahme schließt mit einer Präsentation ab, in der die Teilnehmer:innen ausgewählte Inhalte der Fortbildungsreihe darstellen. Gäste sind dazu herzlich willkommen. Die Absolvent:innen erhalten ein Zertifikat.

Mögliche Fehlzeit: maximal 2 Tage

Abschluss: Zertifikat

Referentinnen:
Monika Reinold / Leitung einer Kindertagestätte
Dagmar Bott / Leitung einer Kindertagesstätte

Termine:
1.Modul – 30.06.2022 und 01.07.2022 (Donnerstag/Freitag)
2.Modul – 22.09.2022 und 23.09.2022 (Donnerstag/Freitag)
3.Modul – 04.11.2022 (Freitag)
4.Modul – 26.01.2023 und 27.01.2023 (Donnerstag/Freitag)
5.Modul – 02.03.2023 und 03.03.2023 (Donnerstag/Freitag)
jeweils 09:00-16:00 Uhr (72 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 I 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
790 € I 680 € für Mitarbeiter:innen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt e.V.

Mit Musik geht alles leichter

Musik in der Betreuung - von Singen, Bewegen und Instrumentieren

Kurs-Nummer: 49/22-3300

Musik ist eine Quelle der Lebensfreude. Sie steigert die Lebensqualität und weckt Erinnerungen und setzt Emotionen frei. Musik fördert in hohem Maße das seelische und körperliche Wohlbefinden. Das gilt auch und besonders für Bewohner:innen von Senioreneinrichtungen und Menschen mit Demenz.

In dem Seminar werden Wirkung und Bedeutung von Musik in der Seniorenbetreuung vermittelt und die Rahmenbedingungen für eine qualifizierte musikalische ressourcenorientierte Arbeit aufgezeigt. Eine Vielzahl praktischer sofort umsetzbare Beispiele aus den Bereichen Singen, Tanz und Bewegung sowie Instrumentenspiel geben Anregungen für die Aktivierung von Senior:innen und Menschen mit Demenz in der Gruppe als auch in der Einzelbetreuung. Es werden viele neue Ideen zu Musikbeispielen aus der Volksmusik, aber auch aus der klassischen Musik aus dem Rock ´n Roll bis hin zu Schlager- und Popmusik umgesetzt.

Musik und Bewegung sollen allen Beteiligten Freude bereiten, den Senior:innen genauso wie den Betreuungskräften. Am Ende des Seminars wird das Erlernte in Stundenbildern zusammengefasst.

Eingeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Arbeit mit alten Menschen. Das Seminar ist auch für Betreuungskräfte nach § 43 ein geeignetes Angebot im Rahmen der jährlichen Pflichtschulungen

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Annemie Hartwig, Kultur- und Musikgeragogin (FH), Diplomingenieur Architektur (TH)

Termin: 30.06.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Kreativwerkstatt Spiele 1
Spiele für Senior:innen mit und ohne Demenz

Workshop

Kurs-Nummer: 04/22-3300

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Zitat von Friedrich Schiller)

Wir werden neue Spiele miteinander erarbeiten und anfertigen, die Sie in der Tagesgestaltung in Gruppen- und Einzelaktivitäten einsetzen können. Ziel ist es, dass das Spiel Vergnügen und Freude bei Ihren Senior:innen auslöst. Spiele dienen der Kompetenz- und Identitätserhaltung, dem sozialen Miteinander und dem besseren gegenseitigen Kennenlernen. Im Spiel zeigen sich oft besondere Interessen und Fähigkeiten, die dann auch in die Betreuung und Pflege einfließen können. Wir lassen an diesem Tag gemeinsame Ideen und Erfahrungen einfließen.

Am Ende der Veranstaltung stehen dann selbstangefertigte Spiele für den Einsatz in der Tagesgestaltung mit Senior:innen mit und ohne Demenz zur Verfügung

Inhalte:

* Ideen für neue Spiele erfahren und gemeinsam finden
* Spiele selbst anfertigen
* Reflexion

Achtung: Bitte Bunt- und Filzstifte, Bastelkleber, Schere und zwei Bögen Tonpapier in unterschiedlichen Stärken mitbringen.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aus der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, Betreuungskräfte nach § 43.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gunda Hoßbach, Diplom Sozialpädagogin

Termin: 01.07.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Aktive Angehörigenarbeit in Pflege und Betreuung

Kurs-Nummer: 32/22-3300

Bewohner:innen, Angehörigen und Pflege- und Betreuungskräfte – ein spannendes und dynamisches Dreiecks-Verhältnis. Dort wo Angehörige fehlen, werden sie häufig schmerzlich vermisst – von allen Beteiligten. Dort wo Angehörige präsent sind und eine aktive Rolle einnehmen wollen, gestaltet sich die Zusammenarbeit manchmal ein wenig holprig und sogar konfliktträchtig. Dort, wo es klappt, führt es in der Regel zu wirklich guten Ergebnissen für die, um die es dabei eigentlich geht: pflege- und betreuungsbedürftigen alten Menschen.

In diesem Seminar wird die Situation der Angehörigen näher beleuchtet. Die Teilnehmer:innen lernen wie Angehörige aktiv und hilfreich eingebunden werden können und wie das gegenseitige Verständnis gefördert werden kann. Für schwierige Angehörigen-Situationen werden wirkungsvolle Lösungsansätze erarbeitet. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, ihre Erfahrungen im Umgang mit Angehörigen einzubringen.

Das Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Pflege- und Betreuungskräfte, Betreuungskräfte nach § 43 b, an Mitarbeiter:innen der offenen Seniorenarbeit sowie an gesetzliche Betreuer:innen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Karin Stöcker, Dipl. Sozialpädagogin, DCM Basic User, demenz balance-Modell® Anwenderin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 05.07.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Autogenes Training

Trainingskurs

Kurs-Nummer: 47/22-2402

In diesem Trainingskurs geht es um die
Gesundheit am Arbeitsplatz.

Das autogene Training wurde 1932 von dem deutschen Arzt Johannes Schultz entwickelt. Es handelt sich um eine Form der Selbsthypnose, die ein Umschalten der körperlichen, vegetativen Funktionen (wie z.B. Durchblutung, Pulsschlag, Atmung) in einen Ruhezustand zur Folge hat. Der entspannte Zustand wird über gedankliche Konzentration zur Ruhe erzielt.

Das autogene Training wird bei vielen psychischen und psychosomatischen Störungen eingesetzt. Mit der Methode wird Ruhe und Entspannung angestrebt sowie ein verbessertes Konzentrationsvermögen. Das autogene Training fördert allgemein die Stressverträglichkeit und ist hilfreich bei chronischen Schmerzen.

Wir trainieren an sieben Nachmittagen gemeinsam in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind alle, die die Autogenes Training für sich nutzen wollen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Jessica Bräuninger I Entspannungspädagogin

Termin: 07.09.2022, 14.09.2022, 21.09.2022, 28.09.2022,
05.10.2022, 12.10.2022, 19.10.2022
jeweils 15:00-16:30 Uhr (insgesamt 14 UE)

Ort: Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum
Gutleutstr. 319, 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Getränke): 300 €

Stressmanagement lösungsorientiert

Workshop zum individuellen Stressmanagement

Kurs-Nummer: 29/22-2402

In diesem Workshop geht es um die **Gesundheit am Arbeitsplatz.** Stressmanagement ist, wie der Stress selbst, eine sehr individuelle Angelegenheit. In diesem Seminar werden neben der Vermittlung von Erkenntnissen und Wissen über Zusammenhänge zwischen Belastung, Beanspruchung und Leistungsfähigkeit im Beruf und Privatleben zahlreiche Tipps zum Umgang mit Stress und praktische Tipps zum Abbau bzw. für eine adäquate Stressbewältigung vermittelt.

Durch Selbsterfahrung erhalten die Teilnehmer:innen einen Einblick in die unterschiedlichen Wirkungsweisen einzelner Entspannungsverfahren. Sie können anschließend selbst entscheiden, welche Methode individuell am besten für sie geeignet ist.

Schwerpunkte:

- Individualität
- „Ist“ Situation ermitteln- der Stresstiger in mir (Was Stresst mich eigentlich)
- Stress erkannt und was nun?
- Definition Stress, Entstehung und die gesundheitlichen Folgen
- Die 3 Ebenen des Stresses
- Definition Hormone
- Lernen wie man sein Gehirn auf Erfolg programmiert.
- Stressanalyse, Stressbewältigung, Stressprävention
- Erlernen der Stresstechniken

Folgende Stresstechniken werden vorgestellt: Mentaltraining, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Atemtechnik (Qigong), Brain Gym, Jin Shin Jyutsu.

→ Wir arbeiten mit maximal 12 Teilnehmer:innen.
→ Bitte tragen Sie an diesem Tag bequeme Kleidung die eine volle Beweglichkeit zulassen. Bringen Sie eine Decke und dicke Socken mit.

Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter:innen, die ihr persönliches Stressmanagement verbessern wollen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Sylvia Reige, Diplomierte MSP Trainerin 2000®

Termin: 07.09.2022 / 09:30-16:30 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
170 € / 160 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Stille in der Arbeit mit alten Menschen

Workshop

Kurs-Nummer: 17/22-3300

Im Pflegeheim geht es häufig turbulent zu – jedenfalls tagsüber. Gefüllte Wochenpläne mit vielen Angeboten und Aktionen sollen Bewohner:innen und Gästen den Alltag bereichern und das Wohlbefinden steigern. Mancherorts gilt sogar: je mehr desto besser. Aber ist das wirklich so? Brauchen die Bewohner:innen und besonders Menschen mit Demenz nicht auch Ruhe und Entspannung? Ist nicht gerade eine gute Balance zwischen Ruhe und Betätigung das eigentliche Ziel? Wie aber können Angebote der Stille oder der Entspannung aussehen? Muss man etwas dazu tun oder einfach nur etwas „sein“ lassen? Wie lassen sich Angebote der Ruhe und Entspannung im hektischen Umfeld richtig platzieren?

Diese Fortbildung will sensibilisieren, die Bedürfnisse älterer Menschen und Menschen mit Demenz achtsam wahrzunehmen und zu erkennen. Vielleicht stehen dann auf dem Wochenplan neben Bewegungsrunden, Gedächtnistraining und kreativem Gestalten, auch Angebote der Entspannung, des Meditierens, Träumen oder gar Gammelrunden?

Ausgehend von den eigenen Ruhe- und Stille-Erfahrungen werden die Teilnehmer:innen eigene Ideen und Möglichkeiten erarbeitet. Die Teilnehmer:innen sind auch eingeladen, ihre bisherigen Praxiserfahrungen zum Thema auszutauschen und zu reflektieren.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Pflege und Betreuung in der ambulanten und stationären Altenhilfe sowie an Betreuungskräfte § 43b.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Thomas Kaspar, Diplom Sozialarbeiter (FH), Diplom Supervisor/Coach (DGSv); Qualitätsmanager, Weiterbildung Spirituelle Begleitung

Termine: 09.09.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungsbereich im Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum Gutleutstr. 319 / 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

2022 I September

Update Prophylaxen- und Expertenstandards

Kurs-Nummer: 10/22-3300

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Prophylaxen- und Expertenstandards in der Pflege befassen. Wir stellen alle Prophylaxen zusammen und bearbeiten diese unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen. Den Schwerpunkt bilden die Prophylaxen, zu denen es einen Nationalen Expertenstandard gibt. Arbeitsleitend sind dabei folgende Aspekte:

* Indikationen und Kontraindikationen
* Krankheitsbilder, Ursachen, Symptome
* Pflegeziele, Pflegedurchführung
* Dokumentation
* Expertenstandard was ist das? Was gibt es Neues?

Der Kurs ist als Auffrischungs-Seminar angelegt. Die Pflege-Erfahrungen der Teilnehmer*innen werden aktiv einbezogen und wir werden mögliches Verbesserungspotential erarbeiten.

Das Seminar richtet sich an Pflegekräfte, Pflegefachkräfte, Fachkräfte der Betreuung und Betreuungskräfte nach § 43 b.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Björn Philipp, Examinierter Altenpfleger, Staatl. Anerkannter Praxisanleiter, Lehrkraft an hessischen Altenpflegeschulen, Gerontopsychiatrische Fachkraft (FWIA)

Termin: 09.09.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Sucht im Alter

Kurs-Nummer: 22/22-3300

Sucht und Suchterkrankungen im Alter sind lange vernachlässigte Phänomene in der Altenpflege. Dabei sind suchtkranke alte Menschen eine stetig wachsende Personengruppe und ihre Erkrankung hat vielschichtige Auswirkungen sowohl auf die eigene Person als auch auf das gesamte soziale Umfeld.

Mitarbeiter:innen in der Altenpflege fühlen sich mit der Begleitung suchtkranker Menschen oft überfordert. Die Gefahr unangemessen zu reagieren ist groß.

Im Seminar werden u.a. folgenden Fragestellungen bearbeitet:

- Was ist Sucht? Wann beginnt Sucht?
- Wie konstituieren sich die Suchtsituationen im Alter?
- Welche Herausforderungen stellen sich für die Pflege- und Betreuungskräfte?

Gemeinsam wollen wir Handlungsstrategien entwickeln. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis einzubringen.

Eingeladen sind hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der stationären Pflege. Auch Betreuungskräfte nach § 43 b sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gabriele Scholz-Weinrich, Diplom Sozialarbeiterin (FH), Diplom-Sozialgerontologin, Freiberufliche Fortbildnerin, Trainerin und Beraterin

Termin: 12.09.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Auflösungsgespräche konstruktiv gestalten

Intensivseminar für Führungskräfte

Kurs-Nummer: 02/22-3300

Die Besprechung mit langjährigen Mitarbeiter:innen über den Ausstieg aus dem Unternehmen ist für viele Führungskräfte eine kniffelige Herausforderung. Im Idealfall gehen die Beteiligten einvernehmlich auseinander. Wie verhält man sich jedoch am besten, wenn die Beschäftigten weiterhin im Betrieb noch arbeiten möchten, die Vorgesetzten aber anderer Meinung sind? Viel Fingerspitzengefühl ist dann erforderlich, wenn die Interessen der beiden Seiten gegenläufig sind.

* Gibt es auch diplomatische Wege zur Gestaltung dieser speziellen Situation?
* Welche alternativen Maßnahmen und Umgangsformen sind vorteilhafter für die Mitwirkenden?
* Wie sieht ein Führungsverhalten aus, das einen konfliktarmen Verlauf begünstigen kann?

Tatsache ist, dass es in solchen Konstellationen auf die feinen Details in der Gesprächsführung ankommt. Diese kaum bemerkbaren sprachlichen Nuancen im Dialog mit den Beschäftigten werden einen hohen Einfluss auf das Verhandlungsergebnis haben. Ein überlegtes Vorgehen ist in solchen Gesprächen also unerlässlich.

An diesem Tag erhalten die Teilnehmenden gezielte Informationen für die Gestaltung dieses besonderen Klärungsanliegens. Hinzukommend begeben wir uns mental in die unterschiedlichen Wahrnehmungspositionen der Beteiligten und suchen gemeinsam nach angemessenen Reaktionsmöglichkeiten zur nachhaltig gelungenen Gestaltung dieser Situation.

Das Seminar findet dreiteilig statt. Der dritte Termin – mit zeitlichem Abstand – dient vor allem der Reflexion der Praxiserfahrungen. Wir arbeiten in diesem Seminar mit maximal 8 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind Leitungskräfte aus den unterschiedlichen Feldern der Bildungs-, Sozial-, Pflege- und Gesundheitsarbeit.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Iris Juliana Schneider, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), zertifizierter Business Coach, Fachbuchautorin

Termin:
14.09.2022 I 09:00-16:00 Uhr
05.10.2022 I 09:00-16:00 Uhr
06.12.2022 I 09:00-16:00 Uhr
zusammen 24 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
620 € / 590 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Tutorium Palliative Pflege und Betreuung

Berufsbegleitende Reflexion und Beratung für Palliativ-Kräfte in der Altenpflege

Kurs-Nummer: 15/22-3300

Jeder, der in der Begleitung sterbender Menschen arbeitet, ist besonderen Belastungen ausgesetzt. Tod und Sterben sind Themen, die auch die Helfer:innen bzw. Begleiter:innen in existenzieller Weise berühren. Es ist hilfreich, Erfahrungen und Erlebnisse mit Menschen zu teilen, Perspektiven zu wechseln und gleichsam en passant Verarbeitungs- und Lösungsaspekte zu entdecken. Die Sozial- und Gesundheitsarbeit hat Praxisreflexion bzw. Supervision als eine adäquate Methode zur Entlastung und zur Pflege der persönlichen Ressourcen „erfunden“. Diese Veranstaltung nennt sich allerdings „Tutorium“, weil die angebotenen Arbeitsmethoden breiter angelegt sind.

Viermal im Jahr treffen wir uns für einen Nachmittag und tauschen uns aus. Erfahrungen und Erlebnisse in der palliativen bzw. hospizlichen Betreuung und Begleitung alter Menschen stehen im Mittelpunkt. Darüber hinaus bearbeiten wir auch aktuelle fachliche Frage - und Problemstellungen. Wir recherchieren dazu und suchen gemeinsam nach Lösungsansätzen.

Dort, wo es hilfreich ist, nutzen wir supervisorische Mittel und Arbeitsweisen. Sie helfen Geschehnisse und deren Wirkungen besser zu aktualisieren und damit einer Bearbeitung zugängig zu machen. „Aufgaben“ dieses Angebots sollen sein: mögliche Blockaden lösen, persönliche Strategien in der Verarbeitung verbessern, Abstand gewinnen, Resonanz zulassen und genießen. Wir wollen Kraft schöpfen für die weitere Begleitung Sterbender.

→ Im Tutorium Palliative Pflege und Betreuung arbeiten wir mit maximal 12 Teilnehmer:innen.

→ Diese Veranstaltung gilt auch als Vertiefungsqualifikation im Rahmen der berufsbegleitenden Qualifizierung Berater:in Gesundheitliche Versorgungsplanung. Dies wird auch entsprechend bescheinigt.

Eingeladen sind ausgebildete Fachkräfte Palliative Care, Fachkräfte der Pflege und Betreuung in der Arbeit mit Sterbenden, Hospizkoordinator:innen und Berater*innen BgVP in der Vertiefungsphase.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Thomas Kaspar, Diplom Sozialarbeiter (FH), Diplom Supervisor/Coach (DGSv); Qualitätsmanager; Leiter des FWIA

Termine: 15.09.2022, 24.11.2022, 23.02.2023, 04.05.2023
Jeweils 14:00-17:00 Uhr / gesamt 16 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
260 € / 240 € für Mitarbeiter:innen JKS

Hilfen zum Mobilitätserhalt ganz praktisch

Workshop für Pflege- und Betreuungskräfte in der ambulanten und stationären Pflege

Kurs-Nummer: 68/22-3300

Seminar zum **Nationalen Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität**

Unter Mobilität (Beweglichkeit) wird das Vermögen eines Menschen verstanden, unterschiedliche Stellungen und Haltungen einzunehmen und sich räumlich fortzubewegen. Eine eingeschränkte Mobilität stellt für Menschen grundsätzlich ein Gesundheits-Risiko dar. Dies gilt besonders für pflegebedürftige Menschen. Die Förderung, Anregung und Unterstützung von Mobilität hat daher gesundheitsfördernden Charakter. Eine Förderung der körperlichen Mobilität hat positive Auswirkungen auch auf die geistige und soziale Mobilität und die gesellschaftliche Teilnahme und Teilhabe. Der Nationale Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege nimmt diesen Zusammenhang in den Blick und beschreibt ausführlich die notwendigen Anforderungen. Neben der Steuerung des Pflegeprozesses zum Erhalt und zur Förderung der Mobilität durch die zuständige Pflegefachkraft geht es vor allem um die unterschiedlichen Angebote, die auch von Pflege- und Betreuungskräften durchgeführt werden können und sollen.

In diesem Seminar wollen wir unterschiedliche Angebote und Maßnahmen vorstellen und auch praktisch üben. Der Schwerpunkt liegt auf Übungen und Handlings, die sich in den Pflege- und Betreuungsalltag gut einpassen lassen. Die Teilnehmer:innen werden in die Lage versetzt, Angebote zum Erhalt und zur Förderung der Mobilität anzuleiten und zu begleiten bzw. durchzuführen, die Entwicklungen gezielt zu beobachten, die Wirksamkeit der Angebote einzuschätzen und entsprechend zurück zu melden.

→ Als Teilnehmer:in achten Sie an diesem Tag bitte unbedingt auf bequeme und bewegungsfähige Bekleidung und Schuhe.

Eingeladen sind Pflege und Betreuungskräfte aus der ambulanten und stationären Altenhilfe.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Dino Wallauer, Physiotherapeut, Qualitätsauditor

Termin: 16.09.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

„Wir sind die Musikanten“

Generationenübergreifendes Musizieren mit Senior:innen und Vorschulkindern

Kurs-Nummer: 51/22-3300

Senior:innen in Heimen haben oft wenig oder gar keinen Kontakt zu Kindern, wünschen sich dies aber sehr. Viele sind nicht mehr mobil, sind auf Pflege angewiesen, sitzen im Rollstuhl, haben vielleicht eine leichte Demenz. Andererseits vermissen viele Kinder ihre Oma oder ihren Opa vor Ort, und verbringen aber sehr gerne Zeit mit der älteren Generation.
Musik ist ein wundervolles Medium, um zwischen Bewohner:innen eines Pflegheimes und Vorschulkindern Brücken zu schlagen. Denn Musik schafft Freude und bewegt alle Generationen mit ihrem auffordernden Charakter

Zusammen Singen, Erzählen, Tanzen und Musizieren schafft ganz leicht und selbstverständlich Annäherung zwischen den Generationen und baut Verständnis füreinander auf. Alt und Jung lernen in gemeinsamen Musikstunden voneinander, übereinander und miteinander.
In dem Seminar werden Grundvoraussetzungen und Rahmenbedingungen für das gemeinsame Musizieren aufgezeigt. Mit vielen praktischen Beispielen zu den Bausteinen Singen, Bewegen, Instrumentenspiel und Sprache werden Stundenbilder entwickelt, die ganz leicht umsetzbar sind.

→ Wir freuen uns, wenn sich Teilnehmer:innen im Tandem anmelden: eine Mitarbeiter:in aus der Altenhilfe und eine Mitarbeiter:in aus dem Bereich der Arbeit mit Kindern. Für Teilnehmer:innen, die sich im Tandem anmelden, gibt es einen Preisnachlass. Bitte teilen Sie uns mit der Anmeldung den Namen Ihrer Tandempartner:in mit.

Eingeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Arbeit mit alten Menschen und mit Kindern im Vorschulalter. Das Seminar ist auch für Betreuungskräfte nach § 43 ein geeignetes Angebot im Rahmen der jährlichen Pflichtschulungen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Annemie Hartwig, Kultur- und Musikgeragogin (FH), Diplomingenieur Architektur (TH)

Termin: 22.09.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 130 € für Teilnehmer:innen im Tandem

Wer rastet der rostet

Mobilitätsübungen für pflegbedürftige alte Menschen

Kurs-Nummer: 26/22-3300

Der Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität stellt das Thema Mobilität als ein zentrales Thema für die körperliche und seelische Gesundheit vor. Auf dieser Grundlage wollen wir den Teilnehmer*innen in diesem Seminar wesentliche Elemente zur Erhaltung und Verbesserung der Mobilität vermitteln. Wir stellen korrekte und sichere Handhabungen vor und vermitteln Übungen, die Pflege- und Betreuungskräfte ohne viel Aufwand in ihr Repertoire übernehmen können.

Stürzen vorbeugen
Die Gefahr zu fallen wächst mit zunehmendem Alter. Kraft, Beweglichkeit und Reaktionsvermögen lassen nach. Wer schlechter sieht oder hört, kann sich nicht mehr so gut orientieren. Vor der Angst zu fallen bewegt sich alte Menschen weniger. So verlieren Muskeln an Kraft, das Gleichgewichtsgefühl und die Reaktionsfähigkeit nehmen ab.

Wieder auf die Beine kommen
Einmal bettlägerig geworden, kommen viele Menschen nicht wieder auf die Beine. Bereits nach zwei Tagen nimmt die Muskelkraft ab und der Kreislauf wird instabil. Gezielte Übungen helfen und sorgen dafür, dass der Pflegebedürftige wieder mobiler wird.

Fit im Kopf
Nicht nur Gedächtnis und Knobelaufgaben machen das Gehirn leistungsfähiger. Auch ein Spaziergang und gezielte Bewegungsübungen tragen zur geistigen Fitness bei.

Gehstock und Rollator
Sich allein und sicher bewegen zu können, ist ein Stück persönlicher Freiheit und Selbstständigkeit. Viele Pflegebedürftige bleiben unabhängig durch ihre Gehhilfe. Dabei ist es wichtig, dass Gehstöcke und Rollatoren auf das jeweilige Krankheitsbild abgestimmt sind.

Eingeladen sind Mitarbeiter*innen der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung. Auch Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Brigitte Lerp, Gymnastiklehrerin, FWIA-Referentin für Gesundheit am Arbeitsplatz

Termine: 22.09.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
140 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

Wie wird es sein?

Medizinische Entscheidungen im Rahmen der Patientenverfügung und deren Folgen

Kurs-Nummer: 36/22-3300

Immer mehr Menschen möchten ihr Lebensende selbst kontrollieren und entscheiden sich dafür eine Patientenverfügung zu verfassen. Das ist gut so, denn damit sollten alle Akteure auch dann wissen, was zu tun und zu lassen ist, wenn der betroffene Mensch aktuell selbst nicht mehr entscheiden bzw. nachvollziehbar Auskunft geben kann.

Beim Verfassen einer Patientenverfügung macht es Sinn, mit dem Hausarzt im Detail über die Entscheidungsspielräume, die Möglichkeiten und die Folgen der Entscheidungen zu sprechen. Mediziner:innen kommt daher eine wichtige Rolle zu. Aber auch immer mehr Pflegekräfte, Sozialarbeiter:innen und andere Berufsgruppen unterstützen Menschen bei der Vorbereitung und Umsetzung einer Patientenverfügung. Auch sie brauchen eine Vorstellung davon, welche Entscheidungen welche Konsequenzen nach sich ziehen können.
* Wie sehen gesundheitliche Szenarien aus, wenn bestimmte Entscheidungen getroffen werden?
* Auf was müssen sich die Betroffenen und deren Umfeld einstellen?
* Auf was sollten die Berater:innen aus medizinischer Sicht unbedingt achten?
In diesem Seminar möchten wir die wichtigsten Szenarien darstellen und wichtige Hinweise geben.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen die Menschen bei der Abfassung einer Patientenverfügung beraten und begleiten.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Ingrid Büttner-Tillmann, Ärztin, Krankenschwester, Fachpädagogin im Gesundheitswesen

Termin: 23.09.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus, Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen JKS

2022 I September

Demenz – Was gibt es Neues?

Aktuelle Entwicklungen in der Begleitung von Menschen mit Demenz

Kurs-Nummer: 44/22-3300

Die Menschen hierzulande werden tendenziell älter und sie haben immer weniger Kinder. Die Folge ist eine "Alternde Gesellschaft" in Deutschland. Das ist eine Entwicklung, die seit Jahrzehnten prognostiziert ist und wir erleben es jetzt als Zeitzeuge:innen. In diesem Kontext spielt das Phänomen Demenz eine besondere Rolle. Es ist für viele Menschen – neben dem Thema Krebs – der absolute „Angstgegner“ in der Vorstellung über das Altern. Politik, Medizin, Pharmazie, Bildungs- und Sozialarbeit sind aufgerufen und befassen sich seit Jahren eingehender mit der Problematik. So entstehen Projekte, zum Teil mit wissenschaftlichen Begleitforschungen und auch in den Diensten und Einrichtungen werden ständig neue Konzepte entworfen, die angemessene Lösungsansätze erarbeiten sollen.

Es bewegt sich einiges und wir wollen die Teilnehmer:innen über ausgewählte Entwicklungen informieren. Dabei verfolgen wir das Ziel, die Teilnehmer:innen anzuregen, in der eigenen Praxis neues auszuprobieren. Manchmal müssen dazu bekannte Inhalte und Methoden neu verknüpft werden. Chancen und Risiken solcher neuen Verknüpfungen können im Seminar diskutiert werden.

Eingeladen sind Pflegekräfte, Pflegefachkräfte sowie Betreuungskräfte im ambulanten oder stationären Einsatz.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Frankfurt University of Applied Sciences

Termin: 26.09.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus, Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen Johanna-Kirchner-Stiftung

Was ich loswerden muss…

Praxisreflexionstag für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Kurs-Nummer: 53/22-3300

In dieser Tagesveranstaltung ist Raum für geschützten Austausch und Reflexion für Betreuungs-kräfte nach § 43 b in der ambulanten, teilstationären und stationären Altenpflege/Altenhilfe.

- Was klappt gut und ist erfolgreich?
- Wie sehen schwierige Situationen aus?
- Wie werden diese schwierigen Situationen „verstanden“?
- Welche Hintergründe und Zusammenhänge lassen sich darstellen?
- Wie lassen diese sich zukünftig besser bewältigen?
- Was lässt sich von Teilnehmenden aus anderen Organisationen lernen?

Das Seminar soll die Teilnehmer:innen entlasten. Wir nehmen uns Zeit und hören zu. Gemeinsam fallen uns Ideen und Lösungsansätze ein.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, Fallbeispiele aus der Praxis mitzubringen.

Eingeladen sind Betreuungskräfte in der Altenpflege.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Jenny Mader, Fachkrankenschwester Sozialpsychiatrie, Diplompädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 27.09.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Zertifikatskurs

Auf dem Weg zur Führungskraft

Basiskurs Führen und Leiten

Kurs-Nummer: FE 04

Im Arbeitsalltag werden Mitarbeiter:innen manchmal schnell zur Führungskraft „gemacht“ und finden sich plötzlich in Situationen wieder, auf die sie nicht wirklich vorbereitet sind. Denn zur Führungskraft wird man nicht geboren. Führen und Leiten will gelernt sein, wie andere Kompetenzen auch.

In dieser Weiterbildung sollen neue Führungskräfte in den ersten Erfahrungen und bei den ersten Führungs- und Leitungs-Schritten begleitet und unterstützt werden. Dabei steht die Person der Teilnehmer:in im Mittelpunkt. Ausgehend von den persönlichen Denk- und Handlungsmustern sowie bisherigen Feld- und Handlungserfahrungen wollen wir die Perspektiven der Teilnehmer:innen weiten, neue Handlungsoptionen vorstellen und ausprobieren.
Die Führungs- und Leitungskompetenz soll so insgesamt gestärkt und gesichert werden. Wir nutzen dazu die Schlüsselsituationen, die die Teilnehmer:innen aus ihrem Alltag einbringen und ermutigen dazu, Geübtes sofort umzusetzen und in der Praxis auszuprobieren.

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus allen Feldern der Sozial-, Gesundheits- und Bildungsarbeit sowie den verwaltungstechnischen und hauswirtschaftlichen Begleitdiensten mit Leitungs- und Führungsaufgaben.

Qualifikationsbestandteile:
* regelmäßige Teilnahme an den Seminaren
* aktive Teilnahme (z.B. Bearbeitung eines Fallbeispiels i
m Rahmen der Seminare)
* Präsentation des persönlichen Führungskonzeptes

Abschluss: Zertifikat

Kursleitung: Iris Schwarz, Diplom-Sozialpädagogin und Supervisorin (DGSv), lehrende Supervisorin (SG), freiberufliche Trainerin und Fachbuchautorin

Gesamtstruktur
* drei Module mit jeweils 2 Unterrichtstagen - 048 UE
* ein Modul mit 2,5 Unterrichtstagen - 020 UE
* Selbststudium/Literatur - 034 UE
* Vorbereitung der Präsentation - 008 UE

Termine:
29.09.2022-30.09.2022
08.12.2022-09.12.2022
09.02.2023-10.02.2023
10.05.2023-12.05.2023
jeweils 09:30-16:30 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Kursgebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen): 1.550,00 €

Information und Anmeldung
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Informations- und Anmeldeunterlagen an: info.fwia@awo-frankfurt.de

Systemaufstellung in der Beratungspraxis

Workshop für Berater:innen

Kurs-Nummer: 38/22-3300

Wer Menschen oder Teams berät, stellt immer wieder fest: jede:r erlebt Situationen anders, versteht Dinge unterschiedlich, reagiert individuell und manchmal nicht vorhersehbar. Und trotzdem scheint es bei all dieser Individualität doch das ein oder andere „Muster“ zu geben, nach dem Dinge besser oder schlechter laufen. Manchmal stellen wir auch im Nachhinein fest, welche anderen Personen oder Situationen einen zu- oder abträglichen Einfluss auf unser Thema hatten. Irgendwie scheinen wir doch „verbunden“.
System- oder auch Organisationsaufstellungen sind ein Instrument, mit dem sich solche Verbindungen, Abhängigkeiten und Zusammenhänge gut visualisieren und nachempfinden lassen. Sie eignen sich besonders, um Konflikte, Probleme und Kommunikationsstörungen mit mehreren Beteiligten zu visualisieren und nach guten nächsten Schritten zu suchen. Aber auch bilaterale Beziehungen oder anstehende Entscheidungen/(Neu-)Ausrichtungen lassen sich gut analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten.
Wer ein Thema mit einer Systemaufstellung anschaut, sieht die Situation häufig aus anderen Perspektiven, nimmt neue Dinge wahr und kann aus dieser Situation heraus eine Verbesserung einleiten. Ob das im Vor- oder Nachgang zu der Situation geschieht spielt dabei keine Rolle. Beides ist möglich.
In diesem zweitägigen Workshop werden wir einerseits auf die Grundlagen der System-/ Organisationsaufstellung und Kommunikation eingehen und andererseits die ganz konkreten Themen/ Fragestellungen aufstellen und anschauen. Die Gruppe dient dabei als Stellvertreter:in bzw. kollegiale Berater:in. Am Ende haben die Teilnehmer:innen nicht nur konkrete Handlungsimpulse für das eigene Thema, sondern auch ein neues Instrument, das Sie virtuell oder in Präsenz für die eigene Beratungsarbeit nutzen können.
Hinweis: Sie können schon im Vorfeld ein konkretes Anliegen zur Aufstellung haben – dies ist jedoch kein Muss. Wir werden im Verlauf Themen sammeln und gemeinsam schauen, welche wir bearbeiten.
Das Seminar richtet sich an Berater:innen, die ihre Methodenkompetenz erweitern wollen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referenten:
Philip Keller, Diplom-Kaufmann, Heilpraktiker für Psychotherapie (HeilPrG), Systemischer Berater (Systemaufsteller, DGfS), Mitglied des Management-Teams in einer Unternehmenberatung
Thomas Kaspar, Diplom Sozialarbeiter (FH), Diplom Supervisor/ Coach (DGSv); Qualitätsmanager; Leiter des FWIA; Stabsstelle Organisationsentwicklung der Johanna-Kirchner-Stiftung

Termin: 10.10.2022-11.10.2022 / jeweils 09:00-16:00 Uhr (insgesamt 16 UE)

Ort: Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum, Tagungs-Raum Café Krempa.s, Gutleutstr. 319, 60327 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
480 € / 450 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Das schwarze Loch

Begleitung von alten Menschen mit Depression

Kurs-Nummer: 23/22-3300

Im Betreuungs- und Pflegealltag sind es meistens „die Lauten“, um die sich alles dreht. Sie ziehen die Aufmerksamkeit auf sich und erhalten Hilfe, Unterstützung oder auch nur ärgerliche Zurückweisung, jedenfalls eine Resonanz. Menschen mit Depressionen sind eher leise und erscheinen im Verhalten unauffällig. Sie gehen im hektischen Getriebe unter. Manchmal wird die Depression auch als beginnende Demenz fehlgedeutet. Dabei nehmen Depressionserkrankungen im Alter deutlich zu.

Die Teilnehmer:innen sollen das Krankheitsbild kennen und einschätzen lernen. Sie beschäftigen sich mit den Ursachen und suchen nach Ansatzpunkten für eine angemessene Kommunikation und Betreuung. Dabei werden möglich Kooperationspartner genauso in den Blick genommen wie die Chancen und Grenzen möglicher Hilfe-Interventionen.

Eingeladen sind hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der stationären Pflege. Auch Betreuungskräfte nach § 43 b sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gabriele Scholz-Weinrich, Diplom Sozialarbeiterin (FH), Diplom-Sozialgerontologin, Freiberufliche Fortbildnerin, Trainerin und Beraterin

Termin: 10.10.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Boxenstopp: Führungscheck

Workshop für Führungskräfte

Kurs-Nummer: 56/22-3300

Für erfolgreiche Führung gibt es nicht *das* Erfolgsrezept. Führung lässt sich nicht standardisieren. Menschen und Situationen verdienen eigene Betrachtungen. Die kontinuierliche Reflexion des eigenen Führungsstils bildet eine erforderliche Grundlage wirksamer Führung.

Im Seminar richten wir den Blick auf theoretische Hintergründe zu Führungsstil und Führungsrolle, zu unterschiedlichen Mitarbeitertypen, zu Wertschätzung und Entwicklung der Mitarbeitenden sowie zum Umgang mit unterschiedlichen Gruppenphänomenen. Der Führungscheck bietet Raum, um wesentliche Fragen Ihrer Arbeitspraxis näher zu betrachten und Handlungsalternativen zu entwickeln:

* Wie kann ich Akzeptanz zwischen mir und meinen Mitarbeitenden aufbauen?
* Wie kann ich Einfluss gewinnen?
* Wie kann ich unangenehme, aber wichtige Entscheidungen so vertreten, dass die Motivation erhalten bleibt?
* Wie kann ich Konflikte nutzbar machen?
* Wie kann ich den Teamgeist fördern?
* Wie kann ich Eigenverantwortung und Verantwortungsbewusstsein stärken?

Was Sie zum Führungscheck mitbringen sollten: Anliegen oder Fragen, die Sie in Ihrer Rolle als Führungskraft bewegen und das Interesse an anderen Meinungen, Perspektiven und Lösungen.
Wir arbeiten in einer Kleingruppe mit maximal 10 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind Führungskräfte aus allen Feldern des Gesundheits -, Bildungs- und Sozialwesens.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Volker Becker, Examinierter Krankenpfleger, Diplom Sozialarbeiter (FH), Supervisor und Coach (DGSv), Leiter für Psychodrama und Soziometrie (DFP)

Termin: 13.10.2022-14.10.2022 / jeweils 09:00-16:00 Uhr / insgesamt 16 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
350 € / 330 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Eine Matte „Buntes“

Workshop Fitness und Bewegung zur Gesundheit am Arbeitsplatz

Kurs-Nummer: 28/22-2402

In diesem zweiteiligen Workshop geht es um die **Gesundheit am Arbeitsplatz.**

Dazu spielen Bewegung und körperliche Fitness eine bedeutende Rolle. Wir stellen an zwei Vormittagen hilfreiche Möglichkeiten vor, den Bewegungsradius zu vergrößern und die Fitness zu verbessern. Wir führen in die Übungen ein, probieren sie gemeinsam aus und geben Tipps zur regelmäßigen Anwendung.

Rückenschule/Gymnastik
Unter Rückenschule versteht man ein Behandlungskonzept, welches zur Prävention und zur Behandlung von Rückenschmerzen dient. Ziel ist es, zum einen rückengerechtes Verhalten zu vermitteln und zum anderen durch unterschiedliche Übungen Bauch und Rückenmuskulatur zu stärken sowie Konzepte zur Entspannung zu erarbeiten.

Pilates für Anfänger
Pirates ist eine sanfte, aber wirkungsvolle Trainingsmethode für den Körper und den Geist. Einzelne Muskeln und Muskelpartien werden ganz gezielt aktiviert, entspannt oder gedehnt. Wer Pilates trainiert, ändert bald seine Bewegungs- und Haltungsgewohnheiten und nimmt so das Training mit in den Alltag. Auch können viele der Pilatesübungen wirkungsvoll während der Tagesaktivitäten durchgeführt werden.

Bauch-Beine-Po
Einen flachen Bauch, straffe Beine und eine knackigen Po: das wünschen sich viele Frauen und auch Männer. Durch gezielte Übungen kann der Wunsch wahr werden. BBP kräftigt und stärkt das gesamte Muskel- und Skelettsystem und bietet so eine gute Voraussetzung für einen starken Bewegungsapparat.

Faszientraining
Das Training mit der „BlackRoll“ ermöglicht die Mobilisierung und Regeneration der Muskulatur und der Faszien. Die Elastizität und somit das Leistungsvermögen der Muskulatur können mit geringem zeitlichem Aufwand erhöht werden. Dabei wird versucht, Fehlbelastungen gezielt entgegen zu wirken.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aller Arbeitsfelder.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Brigitte Lerp, Gymnastiklehrerin, FWIA-Referentin für Gesundheit am Arbeitsplatz

Termine: 13.10.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
140 € / 130 € für Mitarbeiter:innen JKS

Kreativwerkstatt Spiele 2
Spielend Biografie entdecken!

Workshop

Kurs-Nummer: 05/22-3300

Das Leben ist kein Spiel – jedoch kann ein Spiel mit Freude vom Leben handeln.

In dieser Fortbildung verbinden wir Biographiearbeit mit Spiel und Kreativität. Ziel ist es für unsere Arbeit mit Senior:innen mit und ohne Demenz, Spiele zu erfinden und zu gestalten, die im Besonderen die Lebenserinnerungen und die Identität der Mitspieler:innen auf unterhaltsame Weise wecken und stärken.
Aus den Erfahrungen der Teilnehmer:innen und anhand vorgestellter selbstangefertigter erprobter Spiele entstehen neue Ideen, die in der Fortbildung kreativ umgesetzt werden. Dabei können Spiele für Einzelbetreuungen und Gruppenaktivitäten gestaltet werden.

Mitunter ist es möglich auch Teile der Gestaltung in die praktische kreative Arbeit mit Senior:innen einfließen zu lassen. So verbinden sich beim Malen und Basteln bereits Lebensthemen und Erinnerungen. Auch ist das angefertigte neue Spiel, dann von besonderem Wert und Interesse, weil es gemeinsam angefertigt wurde.

Inhalte:

- Ideen für neue Spiele erfahren und gemeinsam finden
- Ziele und Effekte von biographischem Arbeiten
- Spiele selbst anfertigen
- Reflexion

Achtung: Bitte Bunt- und Filzstifte, Bastelkleber, Schere und zwei Bögen Tonpapier in unterschiedlichen Stärken mitbringen.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen aus der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, Betreuungskräfte nach § 43.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gunda Hoßbach, Diplom Sozialpädagogin

Termin: 14.10.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenz

Der neue Expertenstandard in der Praxis

Kurs-Nummer: 31/22-3300

Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist eng verbunden mit ihren Beziehungen zu anderen Menschen. Der Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz stellt das Bedürfnis und den Bedarf von Menschen mit Demenz nach dem Erhalt und der Förderung ihrer sozialen und personalen Identität und die Stärkung ihres Person-Seins in den Mittelpunkt, indem durch individuelle Interaktions- und Kommunikationsangebote ein Beitrag zur Beziehungsgestaltung und damit der Lebensqualität von Menschen mit Demenz geleistet wird. Pflegefachkräften wird die Funktion der Steuerung zugewiesen eine spannende Aufgabe und eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Inhalte:
- Zielsetzung und Begründung des Expertenstandards
- Erfassung, Einschätzung und Planung von beziehungsfördernden Maßnahmen
- Verstehens-Hypothesen
- Schulung, Anleitung, Beratung
- Evaluation
- Betreuungskonzept ausgerichtet an Tom Kitwood
- Bindung, Beziehung und Demenz
- Personenzentrierte Haltung und die praktische Umsetzung
- Implementierungsmöglichkeiten
- Integration in die Pflegeprozessdokumentation

Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Pflegefachkräfte und an Fachkräfte der Sozialen Betreuung.

Hinweis: Dieses Seminar gilt als Pflichtseminar für neue Pflegefachkräfte und Fachkräfte der Soziale Betreuung in Einrichtungen der Johanna-Kirchner-Stiftung.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Karin Stöcker, Dipl. Sozialpädagogin, DCM Basic User, demenz balance-Modell® Anwenderin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 18.10.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Einführung in die inklusive Arbeit in Kindertagesstätten

Basisworkshop für pädagogische Fachkräfte

Kurs-Nummer: 58/22-2900

Um den gesetzlichen Anspruch auf Teilhabe durch integrative und inklusive Konzepte zu realisieren, sind sonderpädagogisches Fachwissen, pädagogische Konzepte über Diversität, Kompetenzen in der Elternarbeit sowie Kenntnisse über Formen von Behinderungen nötig. Für pädagogische Teams, Leitungskräfte, Eltern und Träger gilt es, diese komplexen Herausforderungen zu meistern.
Das Seminar bietet einen praxisnahen Workshop-Charakter, um Basiswissen zu erlangen, und richtet sich an Erzieher:innen und Fachkräfte ohne sonderpädagogische Qualifikation.
Inhalte
* Bedeutung von Behinderung, Inklusion, Diversität und Normalisierung in der Arbeit mit Kindern
* Grundlegende Kenntnisse über häufiger auftretende Behinderungsformen
* Sicherheit in der Elternarbeit
* Reflexion der veränderten eigenen beruflichen Rolle

Eingeladen sind pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Volker Becker, Examinierter Krankenpfleger, Diplom Sozialarbeiter (FH), Supervisor und Coach (DGSv), Leiter für Psychodrama und Soziometrie (DFP)

Termin: 20.10.2022-21.10.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 16 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen): 340 €

In Pflege und Betreuung beraten

Beratungskompetenz für Fachkräfte der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung

Kurs-Nummer: 14/22-3300

Pflege und Betreuung in der ambulanten und stationären Altenpflege werden immer stärker zu Beratungsjobs. Die unterschiedlichen Expertenstandards fordern ausdrücklich die Beratung der Klient:innen bzw. Patient:innen. Und wenn „Beratung“ mehr sein soll als eine reine Informationsweitergabe, dann stellen sich die wirklich spannenden Beratungs-Fragen: Wie geht „Beratung“? Was muss ich wie tun und sagen, um gehört zu werden? Wie erziele ich Wirkung? Wieso erziele ich keine Wirkung? Was ist überhaupt „Beratungsergebnis“?

Beratungsmodelle gibt es viele, alle fokussieren hilfreich auf spezifische Aspekte, die einen Einfluss auf die Beratungsdynamik und die Beratungsergebnisse haben. In diesem Seminar entscheiden wir uns für Beratung auf systemischer Grundlage. Wir vergleichen dazu die Beratungs-Anforderungen, die sich in der Praxis stellen und überprüfen, welche Ansätze, Konstruktionen und Methoden aus systemischer Perspektive hilfreich sein können. Und: Wir probieren das Vorgehen miteinander aus. Wir reden auch darüber, in welchem Kontext die Beratung steht und wie wir mit offensichtlichem „Scheitern“ unserer Bemühungen umgehen können.

Dieses Seminar ist ein Einführungsseminar zur qualifizierten Beratung.
Wir arbeiten mit maximal 12 Teilnehmer*innen um ein (inter-) aktives Miteinander zu ermöglichen.

Eingeladen sind Pflegefachkräfte und Betreuungsfachkräften, die Patient:innen, Klient:innen bzw. Bewohner:innen und deren Bezugspersonen beraten.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Thomas Kaspar, Diplom Sozialarbeiter (FH), Diplom Supervisor/Coach (DGSv); Qualitätsmanager; Leiter des FWIA

Termine: 20.10.2022-21.10.2022 I jeweils 09:30-16:30 Uhr (gesamt 16 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
280 € / 260 € für Mitarbeiter:innen JKS

Wirksame Flipchart-Gestaltung

Workshop: Moderieren und Präsentieren durch kreative Visualisierung

Kurs-Nummer: 57/22-3300

„Meine Schrift am Flipchart ist unleserlich und malen kann ich schon gar nicht...!“ - Müssen Sie auch nicht, um wirksam zu visualisieren.

Dieser Workshop lässt Sie in wenigen Stunden Freude am Präsentieren, fern ab von Power Point und Keynote, finden. Nach einem eintägigen Workshop werden Sie mit Ihren Flipcharts Ihre Zuhörer, Ihr Team, Ihre Kolleg:innen und Klient:innen begeistern. Attraktive Schrift und eine kreative Visualisierung sind keine Zauberei und in kürzester Zeit zu erlernen. Geben Sie Ihren Zuhörern die Wertschätzung die sie verdienen und haben Sie selbst Freude an der Gestaltung mit Papier und Stiften.

Die Gestaltung von wirksamen Flipcharts ermöglicht nicht nur Leitungskräften und Trainer:innen eine neue Qualität ihrer Präsentation, die Technik ist ein Tool der leichten Sprache um beispielsweise persönliche Zukunftsplanungen und Sozialraumkarten zu gestalten. Und: Arbeit mit Flipchart gehört zu den bevorzugten Medien in der Arbeitsprozessen 4punkt0.

Wir arbeiten in einer Kleingruppe mit maximal 12 Teilnehmer:innen.

Eingeladen sind Führungskräfte, Fachreferent:innen und Bildungsarbeiter:innen aus allen Feldern des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Volker Becker, Examinierter Krankenpfleger, Diplom Sozialarbeiter (FH), Supervisor und Coach (DGSv), Leiter für Psychodrama und Soziometrie (DFP)

Termin: 28.10.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
195 € / 185 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Lebensraum Bett

Möglichkeiten der Betreuung von bettlägerigen Menschen

Kurs-Nummer: 24/22-3300

Bettlägerige Menschen haben einen spezifischen Pflege- und Betreuungsbedarf. Wichtig ist, dass das „Bett“ dabei nicht als notwendiges Übel oder gar als störendes Hindernis gesehen wird, sondern als wichtiger Bestandteil der Lebenssituation. Diesen gilt es kreativ und wirkungsvoll einzubeziehen.

Im Seminar werden folgend Inhalte behandelt:
• Gestaltung eines ansprechenden Milieus für bettlägerige Menschen
• Zimmergestaltung, Bettgestaltung
• Möglichkeiten von Kontakt und Begegnung
• Inhalte und Methoden von Beschäftigungs- und Betreuungsangeboten
• Kooperationspartner und deren Einbindung

Eingeladen sind hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der stationären Pflege. Auch Betreuungskräfte nach § 43 b sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Gabriele Scholz-Weinrich, Diplom Sozialarbeiterin (FH), Diplom-Sozialgerontologin, Freiberufliche Fortbildnerin, Trainerin und Beraterin

Termin: 03.11.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Sitzen, stehen, gehen

Kurs-Nummer: 69/22-2402

In diesem Workshop geht es um die **Gesundheit am Arbeitsplatz.**

Unsere Wirbelsäule fühlt sich dann am wohlsten, wenn sich Ihre Doppel-S-Krümmung „frei entfalten kann“. Diese Form der menschlichen Wirbelsäule ermöglicht den aufrechten Gang und federt Erschütterungen optimal ab. Im Alltag sollten wir unserem Rücken daher so oft wie möglich diese entspannte Haltung gönnen: im Sitzen, beim Stehen und beim Gehen.

In diesem Seminar erläutern wir den Teilnehmer:innen wie alles zusammenhängt und vermitteln Verhaltensweisen und einfache Übungen, wie wir die Wirbelsäule immer wieder in die entspannte Doppel-S-Krümmung bringen können. Was sollten wir alle beim Sitzen, Stehen und Gehe beachten? Wie können wir entlasten?

→ Als Teilnehmer:in achten Sie an diesem Tag bitte unbedingt auf bequeme und bewegungsfähige Bekleidung und Schuhe.
Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter:innen aller Arbeitsbereiche, die etwas für ihren Rücken tun wollen/müssen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Dino Wallauer, Physiotherapeut, Qualitätsauditor

Termin: 04.11.2022 / 09:00-12:30 Uhr / 4 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
75 € / 70 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Update Gesundheitliche Versorgungsplanung

Kurs-Nummer: 64/22-3300

Die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein neues Beratungs- und Unterstützungsangebot für Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Die gesetzliche Grundlage stellt der § 132g SGB V dar.

Zielsetzung der Gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist es, vorab selbstbestimmt Entscheidungen über Behandlungs-, Versorgungs- und Pflegemaßnahmen schriftlich zu verfassen und zwar für den Fall, dass man sich selbst am Lebensende nicht mehr äußern kann. Die gesundheitliche Versorgungsplanung unterstützt die Vorbereitung der Betroffenen auf die letzte Lebensphase. Die gedankliche und emotionale Auseinandersetzung mit möglichen Komplikationen, Verläufen, Prognosen sowie Veränderungen des gesundheitlichen Zustands soll dazu dienen, die Krankheitssituation besser annehmen zu können. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit soll bewahrt werden.

Dieses Tagesseminar dient den bereits ausgebildeten und eingesetzten Berater:innen zur Unterstützung. Wir klären die aktuellen Fragen, tauschen Erfahrungen und Lösungsansätze aus und entwickeln Handlungs- und Umsetzschwerpunkte für die Praxis. Gerne können auch komplexe Praxissituationen eingebracht werden, die kollegial beraten werden.

Eingeladen sind Berater*innen der gesundheitlichen Versorgungsplanung nach § 132g SGB V.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Monika Müller-Hermann, Diplom Psychologin, Altenpflegerin, Palliative Care Fachkraft, Trauerbegleiterin (BVT), Psychoonkologin

Termin: 09.11.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Musik macht´s möglich

Einsatz von Musik bei herausforderndem Verhalten, bei Demenz und für Bettlägerige

Kurs-Nummer: 50/22-3300

Musik hat viele Funktionen. Sie kann beruhigen, aufmuntern, Schmerzen vergessen lassen und schöne Momente schenken. Musik ist sinnstiftend, wenn Vieles nicht mehr geht. Das gilt ganz besonders bei Menschen mit Demenz und für Bettlägerige. Herausforderndes Verhalten von zu Pflegenden macht das Pflege- und Betreuungspersonal oft ratlos und hilflos, hier kann musikalisches Tun eine sehr hilfreiche Beschäftigungsmöglichkeit bieten.

In dem Seminar werden an Hand vieler praktischer Beispiele und szenischer Aufarbeitung Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein sinnvolles und ressoucenorientiertes musikalisches Angebot für Menschen mit Demenz, bei herausforderndem Verhalten und für Bettlägerige entstehen kann. Dabei werden die Bausteine Singen, Bewegen und Bewegt-werden, das Spiel einfacher Instrumente und aktives Musikhören vorgestellt und eingesetzt.

Eingeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Arbeit mit alten Menschen. Das Seminar ist auch für Betreuungskräfte nach § 43 ein geeignetes Angebot im Rahmen der jährlichen Pflichtschulungen

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Annemie Hartwig, Kultur- und Musikgeragogin (FH), Diplomingenieur Architektur (TH)

Termin: 11.11.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Neues Führen

Führungsseminar

Kurs-Nummer: 41/22-3300

Wir leben in einer Zeit, die unter anderem massiv von der Digitalisierung, dem Klimawandel, einer Wertediskussion, einer ständigen Erreichbarkeit und (spätestens seit Corona) einer Flexibilisierung der Arbeit geprägt ist. Das Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen, den Führungskräften und dem Unternehmen war schon immer groß – die o.g. Trends haben jedoch auch Einzug in die Arbeitswelt gehalten und verstärken dieses Spannungsfeld teilweise massiv.

Führungskräften obliegt die Aufgabe, dieses Spannungsfeld auszubalancieren. Sie haben täglich mit den verschiedenen Interessen zu tun und müssen vermitteln, lösen, kommunizieren, begleiten und nicht selten auch Dinge durchsetzen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden ist eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen zum eigenen Stil und den eigenen Werten unerlässlich und der Austausch mit anderen Führungskräften horizonterweiternd und hilfreich.

In diesem Seminar werden Sie sich u.a. folgenden Themen widmen:

* Was heißt „Führungskraft“ für mich und wie viel „Manager“ und „Leader“ steckt jeweils in mir?
* Was ist mein Führungs- und Kommunikationsstil heute – wohin möchte ich ihn ggf. entwickeln?
* Welchen Einfluss haben die diversen gesellschaftlichen und arbeitsbezogenen Entwicklungen auf meine Mitarbeiter:innen und was heißt das für die Personalgewinnung, -entwicklung und -bindung?
* Wie kann ich diverse Teams – auch virtuell – führen und begleiten?
* Welche Werte liegen meinem Führungsverständnis zugrunde und wie kann ich das einsetzen?

Wir werden uns den verschiedenen Fragestellungen immer mit einem Mix aus Theorie, Austausch und auch praktischer Anwendung nähern. Zusätzlich besteht Raum für Ihre Themen und Fragen.

Das Seminar richtet sich an alle aktuellen und angehenden Leitungskräfte

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Philip Keller, Diplom-Kaufmann, Heilpraktiker für Psychotherapie (HeilPrG), Systemischer Berater (Systemaufsteller, DGfS), –Mitglied des Management-Teams in einer Unternehmensberatung

Termin: 14.11.2022-15.11.2022, jeweils von 9:00-16:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus,
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
350 € / 330 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

2022 I November

Perspektivwechsel Demenz

Kurs-Nummer: 45/22-3300

Das Phänomen der Altersdemenz wird weitestgehend als medizinisches Phänomen und somit als Krankheit angesehen. Dabei ist der Pflegealltag ein Mikrokosmos, in dem die Altersdemenz einen fest eingespielten Platz eingenommen hat. In diesem Seminar wollen wir einmal bewusst die Perspektive wechseln. Aus der Praxis der Altenarbeit ergeben sich nämlich Erfahrungen, die auch andere Sichtweisen zulassen. In der Veranstaltung werden u. a. folgende Inhalte diskutiert:

* historische Konzepte von Demenz und aktuelle Definitionen von „Demenzen“
* Zuschreibung von Demenz durch den Kontext des Altenpflegeheims
* Vorstellung von „schwierigen“ Situationen aus der Praxis, die sich aus dem Zusammenspiel der Akteure ergeben

Anhand von praktischen Beispielen wird der Frage nachgegangen, inwieweit die ausschließlich medizinische Perspektive hinterfragt werden kann. Was passiert, wenn die medizinische Logik ausgeblendet wird? Welche neuen Zugänge und Chancen eröffnen sich aus einem solchen – quasi „befreiten“ – Blick auf Menschen, ihre Beziehungen und ihre Handlungen? Die Teilnehmenden sind eingeladen, auch von eigenen Erfahrungen zu berichten.

Eingeladen sind Pflegekräfte, Pflegefachkräfte sowie Betreuungskräfte im ambulanten oder stationären Einsatz.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Sebastian Reutzel, Diplom-Soziologe, Freiberuflicher Trainer und Erwachsenenbildner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Frankfurt University of Applied Sciences

Termin: 28.11.2022 I 09:00-16:00 Uhr (8 UE)

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus,
Henschelstr. 11 in 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen Johanna-Kirchner-Stiftung

Was tue ich - was lasse ich?

Pflege und Betreuung Erwachsener mit ethischer Haltung

Kurs-Nummer: 54/22-3300

Immer wieder kommt es vor, dass hilfs- und pflegebedürftige Personen unsere Unterstützung ablehnen. Häufig heißt das dann im institutionellen Sprachgebrauch: er oder sie hat die Hilfe „verweigert“. Das Ablehnen von Hilfeangeboten bringt uns Helfer:innen in Schwierigkeiten: Wie gehe ich mit der Ablehnung um, akzeptiere ich, gebe mich also „geschlagen“ oder versuche ich, mein Angebot trotzdem noch unterzubringen? Und wenn ich versuche die Bewohner:in umzustimmen, ist das dann Gewalt? Gerade im Zusammenhang mit Suchterkrankungen stellen sich diese Fragen täglich: Gebe ich einer Bewohner:in den verlangten Alkohol, obwohl ich genau weiß, dass es ihr:ihm nicht gut tut? Was ist mit den Süßigkeiten für Diabetike:innen, die Salami für den Bewohner:innen mit erhöhtem Cholesterinspiegel und das Aufräumen bei Messis?

Ziel des Seminars ist es, dass Teilnehmer:innen Entscheidungen in der Arbeitspraxis bewusster und sicherer treffen. Dazu wollen wir die ethischen Haltungen der Entscheidung bewusst machen. Was sollen wir tun, was sollen wir lassen? Welche Werte leiten unser Handeln? Was ist Haltung? Was ist Moral? Was ist „richtig und gut“? Wie funktioniert das, wenn im Team unterschiedliche Haltungen gelebt werden? Wir wollen die Schlüsselstellen identifizieren, mögliche Ansätze und Zugänge miteinander diskutieren und uns auf diesem Weg Orientierung verschaffen.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, Fallbeispiele aus der Praxis mitzubringen.

Eingeladen sind Mitarbeiter:innen der Pflege und Betreuung aus der ambulanten und stationären Altenpflege. Auch Betreuungskräfte nach § 43b sowie Mitarbeiter:innen aus Verwaltung und Hauswirtschaft sind herzlich willkommen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Jenny Mader, Fachkrankenschwester Sozialpsychiatrie, Diplompädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin: 29.11.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Sterbende begleiten: halten und aushalten

Praxisreflexion und Unterstützung
ür Betreuungskräfte nach § 43b

Kurs-Nummer: 65/22-3300

Betreuungskräfte werden im Rahmen ihre Aufgabe auch mit sterbenden Menschen konfrontiert. Der Betreuungsauftrag endet nicht, vielmehr werden die Aufgaben in anderer Weise intensiv und persönlich. Der Kontakt zu Sterbenden bringt die zentralen Anfragen an das Leben zum Klingen auch an das Leben der Betreuer:innen. Sterbende begleiten heißt dann „halten“ und manchmal auch „aushalten“. Was können Betreuer:innen in der Begleitung Sterbender konkret tun? Können sie in dieser Situation bestehen?

In diesem Workshop knüpfen wir an den Erfahrungen der Teilnehmenden an. Wie haben die Teilnehmer:innen diese Betreuungsaufgaben bisher erlebt? Wie haben sie versucht, die Situation zu meistern? Was war schwierig? Was war gut? Was hat bewegt? Wie funktioniert die richtige Mischung aus Nähe und Distanz?

Der Workshop bietet einen Raum für intensiven und geschützten Erfahrungsaustausch. Dort, wo es möglich ist, bieten wir Informationen, Hinweise und Ideen zur Unterstützung an.

Eingeladen sind Betreuungskräfte nach § 43 b.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referentin: Monika Müller-Hermann, Diplom Psychologin, Altenpflegerin, Palliative Care Fachkraft, Trauerbegleiterin (BVT), Psychoonkologin

Termin: 30.11.2022 / 09:00-16:00 Uhr / 8 UE

Ort: Tagungszentrum im Erich-Nitzling-Haus
Henschelstr. 11 / 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr (incl. Material/Getränke/Mittagessen):
150 € / 140 € für Mitarbeiter:innen der Johanna-Kirchner-Stiftung

Stress mal konstruktiv

Digitales Seminar zur Gesundheit am Arbeitsplatz

Kurs-Nummer: 37/22-2402

Stress ist in unserer Gesellschaft in der Regel ein negativ belegter Begriff, unter den wir in unserer Alltagssprache eine Vielzahl von Situationen, Gefühlen, Symptomen bündeln. Dass es verschiedene Arten von Stress gibt, mit denen wir dann auch unterschiedlich umgehen können, und die spezifisch auf unseren Körper wirken, wissen dabei nur wenige. Neue Forschung zeigen, dass wir nach entsprechender Auseinandersetzung mit dem Thema und einem geeigneten Training tatsächlich einen neuen Umgang mit Stress lernen und so nachhaltig etwas verändern können.

Was braucht es dazu? Als Erstes eine „Intervention“, die mit bisherigen Annahmen aufräumt und einen Überblick die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt. Im weiteren Verlauf werden wir individuell oder in Kleingruppen Situationen reflektieren und das neu Erlernte anwenden. Zum Abschluss gibt es eine Vielzahl praktischer Impulse für ein (etwas) entschleunigteres und achtsameres Leben. Wir werden dabei die Themen Schlaf, Atem, Bewegung, Meditation/ Achtsamkeit und Ernährung anreißen, sodass für alle konkrete Dinge zum Ausprobieren dabei sind.

Das Seminar findet als Zoom-Meeting statt.

Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit dem Thema Stress und mit ihrem persönlichen Stress auseinandersetzen wollen.

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Referent: Philip Keller, Diplom-Kaufmann, Heilpraktiker für Psycho -therapie (HeilPrG), Systemischer Berater (Systemaufsteller, DGfS), Mitglied des Management-Teams einer Unternehmensberatung

Termin: 05.12.2022 / 09:30-15:30 Uhr (incl. Pause) - insgesamt 6 UE

FWIA*digital*

Ort: Zoom-Meeting
Die Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden per Mail.

Teilnahmegebühr: 130 € / 120 € für Mitarbeiter:innen JKS

Anmeldung:
eMail an: **info.fwia@awo-frankfurt.de**
Bitte geben Sie an: Kursnummer und Datum/Vorname, Name und die Rechnungsanschrift für die Kursgebühr. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über eMails.

Anmeldung

Fax: 069/29 89 01 50/ Mail: info.fwia@awo-frankfurt.de
FWIA I Henschelstr. 11 I 60314 Frankfurt

Hiermit melde ich mich für folgendes Seminar verbindlich an:

_____
(Titel)

Kurs-Nr.: _____ Preis: _____

Anrede: O Frau O Herr O keine

Name: _____

Vorname:_____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____/_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einrichtung (Bezeichnung/Anschrift/Telefon/ggf. Stempel):

Rechnungsempfänger (Bezeichnung/Anschrift):

Rechnungsempfänger:
O Teilnehmer*in O Einrichtung

Die Teilnahme ist verbindlich, sobald die Anmeldung beim FWIA vorliegt.
Ich akzeptiere die **AGB**.

Die **Informationen zum Schutz meiner persönlichen Daten** befindet sich auf Seite …..dieses Heftes. Diese habe ich zur Kenntnis genommen.

_____
(Datum/Unterschrift)

Datenschutz

Wie wir mit Ihren Daten umgehen und welche Rechte Sie haben:

1. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der in der Anmeldung genannten personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich zum Zweck der Durchführung der obengenannten Qualifizierungs-Maßnahme des Fort- und Weiterbildungsinstitutes (FWIA) der Johanna-Kirchner-Stiftung durch das FWIA selbst oder durch eine vom FWIA beauftragte Organisation/Firma. Dazu gehört auch die Weiterleitung notwendiger Daten (Name, ggf. Wohnort, ggf. Einrichtung) an offizielle Fördergeber zur Realisierung von Fördermitteln durch das FWIA. Zuständig für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ist die Leitung des FWIA, Henschelstr. 11, 60314, Frankfurt am Main, Fax: 069/29 89 01 50, eMail: info.fwia@awo-frankfurt.de. Es findet keine Weiterleitung an andere Empfänger zu anderen Zweck statt. Auch werden die Daten nicht an Drittstaaten übermittelt.

2. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist die Leitung des FWIA im Auftrag der Geschäftsführung der Johanna-Kirchner-Stiftung. Die zuständige Datenschutzbeauftragte Ist Frau RA Krüger. Sie erreichen die Datenschutzbeauftragte direkt unter der eMail: datenschutz@awo-frankfurt.de. Die weiteren Kontaktdaten sind in der jeweils aktuellen Fassung auf der Homepage der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt e.V. einsehbar: www.awo-frankfurt.de/Datenschutz.

3. Die Löschung der Daten erfolgt nach gesetzlichen Vorgaben zehn Jahre nach Abschluss der Maßnahme. Die Ausstellung von Duplikaten der Teilnahmebescheinigungen ist nur bis zur Löschung der Daten möglich, eine Ausstellung von Duplikaten ist nach der Löschung nicht mehr möglich. Die Ausstellung von Duplikaten ist gebührenpflichtig (Siehe AGB).

4. Sie haben im Zusammenhang mit Ihren Daten umfangreiche Rechte:

* das Recht, auf Antrag unentgeltlich Auskunft zu erhalten, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden;

* das Recht auf Berichtigung gespeicherter unrichtiger Daten;

* das Recht, die Löschung personenbezogenen Daten bei Vorliegen der Voraussetzungen des Art. 17 DSGVO zu verlangen. Dieses Recht besteht jedoch insbesondere dann nicht, wenn die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist oder soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen;

* das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogener Daten zu verlangen, sofern die Richtigkeit der Daten bestritten wurde;

* das Recht, dass allen Empfängern, denen personenbezogene Daten offengelegt wurden, jede geforderte Berichtigung, Löschung oder Einschränkung mitgeteilt wird, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden.

Der Nutzer hat das Recht auf Verlangen über die Empfänge informiert zu werden;

*das Recht, personenbezogenen Daten, die bereitgestellt wurden, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, soweit dies technisch machbar ist;

Datenschutz

* das Recht, der Verarbeitung seiner personenbezogener Daten aufgrund von Einwilligungen nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu widersprechen. Im Falle eines Widerrufs werden die Daten unverzüglich gelöscht, sofern die Verarbeitung nicht auf eine Rechtsgrundlage gestützt werden kann;

* das Recht auf Einhaltung der Aufbewahrungsfristen;

* das Recht auf Datenübertragung (z.B. bei Anbieterwechsel);

* das Recht auf Beschwerde: Sollte die Referentin/der Referent die Auffassung vertreten, dass die Verarbeitung gegen die DSGVO verstößt, besteht das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

5. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokuments in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

Bitte beachten Sie:

→ **Mit der Anmeldung erklären Sie, dass Sie von uns über die dargestellten Sachverhalte informiert wurden.**

Unser Qualitätsmanagement

Das Fort– und Weiterbildungsinstitut (FWIA) der Johanna-Kirchner-Stiftung ist seit vielen Jahren Mitglied im Verein Weiterbildung Hessen e.V. und engagiert sich für eine hohe Qualität in der beruflichen Erwachsenenbildung.

Das FWIA arbeitet auf der Grundlage eines definierten Qualitätsmanagementsystems, dass sich an den Prozessanforderungen der DIN EN ISO 9001:2015 orientiert. Die Abläufe zur Programmplanung und Programmorganisation sowie die Betreuung der Teilnehmer:innen und Referent:innen sind umfassend und differenziert dokumentiert. Das Qualitätsmanagementsystem wurde zuletzt im März 2021 durch den Verein Weiterbildung Hessen e.V. überprüft. Das FWIA erfüllt alle Qualitätsanforderungen. Das FWIA wurde erneut das Qualitätssiegel des Vereins verliehen. Das Siegel ist bis zum 31.03.2024 gültig.

WEITERBILDUNG HESSEN e.V.
GEPRÜFTE WEITERBILDUNGS-EINRICHTUNG

FWIA

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Voraussetzungen zur Teilnahme

1.1 Soweit für die angestrebte Fort- oder Weiterbildung Teilnahmevoraussetzungen vorgegeben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme.

1.2 Bitte prüfen Sie die Teilnahmevoraussetzungen vor der Anmeldung selbst genau. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ein Nichtvorliegen der Teilnahmevoraussetzungen Sie nicht von der Zahlung der Lehrgangsgebühren entbindet.

2. Anmeldung

2.1 Für den Lehrgang ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich (Anmeldebogen, Telefax, Internet). Mit der Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Die Anmeldungen werden beim FWIA anhand der Anmeldeunterlagen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

2.2 Das FWIA behält ggf. sich ein Auswahlverfahren vor.

2.3 Steht ein freier Seminar- bzw. Veranstaltungsplatz zur Verfügung, erhalten Sie vom FWIA eine Anmeldebestätigung oder direkt eine Einladung. Der Vertrag kommt damit zustande und ist verbindlich. In allen anderen Fällen erhalten Sie eine Mitteilung, dass kein freier Platz mehr zur Verfügung steht. Soweit das FWIA von Ihnen keine andere Nachricht erhält, werden Sie in die Warteliste aufgenommen.

3. Stornierung/Rücktritt von Seminaren

3.1 Grundsätzlich bedarf die Stornierung die Schriftform und muss gegenüber dem FWIA als Veranstalter schriftlich erklärt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass telefonische Stornierungen oder Erklärungen gegenüber Dozenten nicht ausreichen.

3.2 Die nachfolgenden Stornierungsbedingen gelten auf der Basis des Eingangsdatums der Anmeldung beim FWIA:

(1) Bei einer Stornierung von Seminaren können Sie diese bis zum 28. Tag vor Seminarbeginn (Eingang bei FWIA) kostenlos schriftlich erklären.

(2) Bei schriftlichen Stornierungen ab dem 27. bis zum 2. Tag vor Seminarbeginn müssen wir Ihnen 50 % der Teilnahmegebühr berechnen.

(3) Bei Stornierungen ab dem Tag vor Seminarbeginn und bei Stornierung am Seminartag müssen wir Ihnen leider 100 % der Teilnahmegebühr berechnen.

(4) In keinem der genannten Fälle haben Sie dann einen Anspruch auf eine Teilnahmebescheinigung.

3.3 Sie haben das Recht, eine Ersatzteilnehmer*in zu benennen. Wird eine Ersatzteilnehmer*in gefunden, entfallen für Sie die Storno- bzw. Teilnahmegebühren.

4. Kündigung von Weiterbildungsmaßnahmen

4.1 Weiterbildungsmaßnahmen mit mehr als 80 UE können mit einer sechswöchigen Frist gekündigt werden, erstmals zum Ende des dritten vollen Monats nach Lehrgangsbeginn, so dann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate kündbar.

4.2 Die Kündigung hat schriftlich gegenüber dem FWIA zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Unterricht gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Lehrkräfte sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.

5. Fälligkeit der Teilnahmegebühren und Mahnung

5.1 Die Teilnehmerin*Der Teilnehmer verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren. Die Lehrgangsgebühren werden bei Lehrgangsbeginn fällig.

5.2 Ratenzahlung kann in Weiterbildungskursen vereinbart werden (Voraussetzung ist die Erteilung einer Einzugsermächtigung).

5.3 Die Fälligkeit der Raten ergibt sich aus dem vereinbarten Ratenplan.

.4 Ist eine Rate länger als 10 Tage rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung und die noch offene Lehrgangsgebühr wird sofort fällig.

5.5 Bei verspäteter Zahlung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 für jede Mahnung erhoben.

6. Lehrgangsangebot und Änderungen

6.1 Das FWIA erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Lehrgangs gültigen Lehrgangsangebots. Das FWIA behält sich Änderungen vor, jedoch darf das Lehrgangsziel nicht verändert werden.

6.2 Der Wechsel einer Lehrkraft ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.

6.3 Müssen geplante Termine (z.B. Erkrankung der Referentin*des Referenten) entfallen, erfüllt das FWIA seine Verpflichtungen ausreichend durch das Angebot von mindestens zwei alternativen Ersatzterminen, die dann unter den Teilnehmer*innen abgestimmt werden.

6.4 Das FWIA behält sich vor, wegen mangelnder Beteilung oder sonstiger Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom FWIA nicht zu vertreten sind, den angekündigten Lehrgang abzusagen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

7. Pflichten der Teilnehmerin*des Teilnehmers

7.1 Die Teilnehmer*innen verpflichten sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der Teilnahmevoraussetzungen zum Lehrgang und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.

Schulungen Inhouse

Gerne organisieren wir Ihnen auch Fortbildungen, Seminare und Veranstaltungen speziell für Ihre Mitarbeiter*innen.

→ Dazu greifen wir auf unseren Pool mit qualifizierte und bewährten Referent*innen zurück.

→ Wir entwickeln Ihnen Seminare maßgeschneidert für Ihre Zielgruppen und Themenwünsche.

→ Wir organisieren die Seminare in Ihrer Einrichtung oder in Räume unseres Tagungszentrums.

→ Gerne organisieren wir Ihnen auch Ihr Angebot Gesundheit am Arbeitsplatz für Ihre Mitarbeiter*innen.

Wir beraten Sie gerne und machen Ihnen entsprechende Angebote.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Unser Team

Gerne sind wir für Sie da:

Thomas Kaspar / Leitung FWIA

Tel.: 069/298901-38

Email: thomas.kaspar@awo-frankfurt.de

Brigitte Lerp / Gesundheit am Arbeitsplatz

Tel.: 069/298901-56

Email: brigitte.lerp@awo-frankfurt.de

Dagmar Präger-Sellung / Back-Office

Tel.: 069/298901-56

Email: dagmar.praeger-sellung@awo-frankfurt.de

Unser Leitbild

Träger des Fort- und Weiterbildungsinstitutes (FWIA) ist die Johanna-Kirchner-Stiftung der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main e.V.

Auf der Basis des demokratischen, solidarischen und ganzheitlichen Gesellschafts- und Menschenbildes der Arbeiterwohlfahrt entwickelt das Fort- und Weiterbildungsinstitut (FWIA) Angebote und Maßnahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung vorwiegend im Feld des Sozial- und Gesundheitswesens.

Alle Angebote und Maßnahmen haben zum Ziel, die persönlichen Lebenskompetenzen der Teilnehmenden Diversitäts-sensibel (1) und mit Bezug auf den beruflichen Kontext zu stärken: Entscheidungsfähigkeit, Problemlösungsfertigkeiten, kreatives Denken, kritisches Denken, wirksame Kommunikationsfertigkeiten, interpersonelle Beziehungsfähigkeit, Selbstwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Gefühlsbewältigung und Stressbewältigung. (2)

Das Fort- und Weiterbildungsinstitut (FWIA) unterstützt die Teilnehmenden dazu bei der kontinuierlichen Erhaltung, Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Qualifikation, ihrer Handlungssicherheit und ihres fachlichen Standings.

Alle Angebote und Maßnahmen ergeben sich aus der Praxis. Themen, Inhalte und Methoden werden theorie- und konzeptgeleitet aufgearbeitet und so vermittelt, dass die Bildungsarbeit nicht nur direkt bei den Teilnehmenden wirken sondern auch auf die Entwicklung einer wirksamen Praxis zurückwirken kann (Nachhaltigkeit).

Bei der didaktischen Ausgestaltung werden die Prinzipien der Erwachsenenbildung berücksichtigt. Berufs- und Lebenserfahrungen der Teilnehmenden werden aktiv in die Gestaltung der Seminare einbezogen.

Das Fort- und Weiterbildungsinstitut (FWIA) entwickelt seine Angebote und Maßnahmen partizipativ. Es gestaltet und befördert den Dialog mit den Teilnehmenden und den Referentinnen und Referenten über die Zielsetzung der Bildungsarbeit, die Themenauswahl, die konkreten Ausgestaltung des Lernprozesses sowie die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Programms.

Das Fort- und Weiterbildungsinstitut (FWIA) entwickelt seine Angebote und Maßnahmen reflexiv. Es steuert seine Angebote und Maßnahmen qualitätsorientiert in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und nutzt dazu systematisch geeignete Verfahren der Evaluation.

Das Fort- und Weiterbildungsinstitut (FWIA) erbringt seine Dienstleistung gegenüber allen Mitwirkenden zu wirtschaftlich fairen Bedingungen.

(1) Diversität – Unterschiedlichkeiten/Vielfalt von Menschen z.B. in den Dimensionen Kultur, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Weltanschauung/Religion.

(2) Vgl. WHO: Life skills for psychosocial competence /1993; deutsche Übertragung: Kaspar